

SYSVRF2 Innengeräte



DE Bedienungsanleitung

Zu dieser Bedienungsanleitung

Die in diesem Handbuch vorliegenden Texte, Abbildungen, Diagramme und Beispiele in diesem Handbuch dienen ausschließlich der Vorstellung und Beschreibung der VRF-Innengeräte SYSVRF2.

Alle für Ihre spezielle Anwendung relevanten Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen sind bei Planung, Installation, Einrichtung, Wartung, Reparatur und Testlauf dieser Geräte unbedingt zu beachten.

Systemair AB behält sich das Recht vor, relevante Änderungen und technische Verbesserungen ohne gesonderte Hinweise in dieses Handbuch aufzunehmen.

Alle Montage-, elektrotechnischen und kältetechnischen Arbeiten müssen nach nationalen und regionalen Gesetzen, Regeln und Verordnungen erfolgen.

Alle Sicherheitshinweise müssen vor Beginn der Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden werden.

Diese Anleitung muss dem Anwender der Anlage für die spätere Verwendung übergeben und aufbewahrt werden.

Sollten sich Fragen zu Installation und Betrieb der in diesem Handbuch beschriebenen Geräte ergeben, zögern Sie nicht, Ihr nächstes Verkaufsbüro oder einen Ihrer Vertriebspartner zu kontaktieren.

Systemair GmbH • Seehöfer Str. 45 • D-97944 Windischbuch
Tel.: +49 (0)7930/9272-0 • Fax: +49 (0)7930/9273-92
www.systemair.de
info@systemair.de

Aktuelle Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen erhalten Sie auf unserer Webseite
<http://www.systemair.de>.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	
1.1	Verwendete Symbole	6
1.2	Entsorgungshinweis	6
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	7
2	Bezeichnungen der Bauteile	
2.1	4-Wege-Deckenkassette	9
2.2	Truhengerät, Unterdeckenmontage (36-74kW)	9
2.3	Truhengerät, Unterdeckenmontage (80-90kW)	9
2.4	Truhengerät, Unterdeckenmontage (112-140kW)	10
2.5	Ein-Wege-Deckenkassette, (16-36kW)	10
2.6	Ein-Wege-Deckenkassette, (45-71kW)	10
2.7	Wandgerät	11
2.8	Kanaleinbaugerät, Hohe Pressung.	11
2.9	Kanaleinbaugerät, mittlere Pressung	11
2.10	Truhengerät, Wandmontage	12
2.11	Standgerät	12
2.12	Zwei-Wege-Deckenkassette	13
3	Betriebsbedingungen	
3.1	Anforderungen an die Raumluft	14
3.2	Effizienter Betrieb.	14
4	Luftstromrichtung	
4.1	4-Wege-Deckenkassetten	16
4.1.1	Individuelle Einstellung.	16
4.1.2	Automatische Einstellung.	16

4.2	Ein-Wege-Deckenkassetten	16
4.2.1	Individuelle Einstellung	16
4.2.2	Automatische Einstellung	16
4.2.3	Seitliche Ausblasrichtung	16
4.2.4	Modelle mit separatem Luftauslass (optional)	16
4.3	Wandgeräte	17
4.3.1	Automatische Einstellung	17
4.3.2	Individuelle Einstellung	17
4.4	Truhengeräte, Unterdeckenmontage	18
4.4.1	Automatische Einstellung	18
4.4.2	Individuelle Einstellung	18
4.5	Truhengerät, Wandmontage	19
4.5.1	Automatische Einstellung	19
4.5.2	Individuelle Einstellung	19
4.5.3	Auswahl der Ausblasöffnungen	20
4.6	Standgeräte	21
4.7	Zwei-Wege-Deckenkassetten	22
4.7.1	Automatische Einstellung	22
4.7.2	Individuelle Einstellung	22
5	Wartung und Pflege	
5.1	Sicherheitshinweise	23
5.2	Luftfilter reinigen	23

5.3	Luftfilter ausbauen	24
5.3.1	Vier-Wege-Deckenkassetten	24
5.3.2	Kanaleinbaugerät mit Deckenanschluss	24
5.3.3	Ein-Wege-Deckenkassetten.	25
5.3.4	Truhengeräte für Wandmontage	26
5.3.5	Standgeräte	27
5.3.6	Zwei-Wege-Deckenkassetten	28
5.4	Wartung vor einer langen Betriebspause	29
5.5	Wartung nach einer langen Betriebspause	29
5.6	Leistungssteigerndes Zubehör.	29
6	Fehlersuche	
6.1	Ungewöhnliches Verhalten der Klimaanlage	30
6.2	Störungen, Ursachen und Abhilfe	32
6.2.1	Störungen an Innen- und Außengeräten	32
6.2.2	Störungen an der Fernbedienung	33
6.2.3	Fehlercodes und Blinksignale	34
	Anhang: EG-Konformitätserklärung	35

1 Sicherheitshinweise

- Alle Montage-, elektrischen und kältetechnischen Arbeiten müssen nach nationalen und regionalen Gesetzen, Regeln und Verordnungen erfolgen.
- Alle Sicherheitshinweise müssen vor Beginn der Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden werden.
- Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise enthalten wichtige Informationen. Befolgen Sie sorgfältig alle Sicherheitshinweise.
- Diese Anleitung muss dem Anwender der Anlage für die spätere Verwendung übergeben und aufbewahrt werden.

1.1 Verwendete Symbole

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise sind in zwei Kategorien aufgeteilt. Sie bestehen aus einem Symbol, einem Signalwort und dem erläuternden Text.

Alle hier aufgeführten Sicherheitshinweise müssen sorgfältig durchgelesen und befolgt werden.



ACHTUNG!

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise müssen beachtet werden, um das Leben und die Gesundheit des Anwenders nicht zu gefährden.



VORSICHT!

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise müssen beachtet werden, um eine mögliche Beschädigung des Geräts und anderer Sachwerte sowie gefährliche Zustände zu vermeiden.

Hinweis!

Die hier aufgeführten Hinweise enthalten hilfreiche Informationen zu Umgang oder Handlungsweise. Beachten Sie auch diese Hinweise.

1.2 Entsorgungshinweis

Hinweis!
(Kennzeichnung
für WEEE)



Dieses Symbol gilt nur für EU-Länder.

Dieses Symbol entspricht der Direktive 2002/96/EG Artikel 10 Information für Anwender und Anhang IV.

Ihr Systemair-Produkt wird mit hochwertigen Materialien und Komponenten gebaut und hergestellt, die recycelt und wiederverwendet werden können.

Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer getrennt von Ihrem Haushaltsmüll entsorgt werden müssen.

Beauftragen Sie ein geeignetes Unternehmen mit der Entsorgung dieses Gerätes oder bringen Sie es zur Entsorgung zu einer Sammel-/Recyclingstelle.

In der Europäischen Union werden getrennte Sammelsysteme für ausgediente elektrische und elektronische Produkte angeboten.

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schützen!

Hinweis

Alle Abbildungen in dieser Anleitung dienen nur erklärenden Zwecken und können von den ausgelieferten Geräten leicht abweichen. Maßgeblich ist das reale Aussehen des ausgelieferten Gerätes.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise



ACHTUNG!

Bauen Sie das Gerät nicht selber ein. Beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit dem Einbau.

Dieses Gerät darf nur von dafür anerkannt ausgebildeten Fachkräften, die mit den Sicherheitsstandards der Elektro- und Klimatisierungstechnik vertraut sind, eingebaut und angeschlossen werden.

Fehlerhafte Einbau- und Anschlussarbeiten, Reparaturen und Wartungen können zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brandgefahr oder Sachschäden führen.

Fragen Sie ihren Vertriebspartner nach Zubehör zur Leistungssteigerung und Verbesserung der Effizienz.

Fehlerhafte Einbau- und Anschlussarbeiten, Reparaturen und Wartungen können zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brandgefahr oder Sachschäden führen.

Wenn Sie Brandgeruch oder Feuer feststellen, schalten Sie sofort die Spannungsversorgung ab und wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner oder ein qualifiziertes Fachunternehmen.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion, Stromschlag, Wasseraustritt oder Brandgefahr führen.

Das Innengerät und die Fernbedienung darf niemals nass werden.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion, Stromschlag, Wasseraustritt oder Brandgefahr führen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung niemals mit spitzen oder scharfen Gegenständen. Die Fernbedienung kann dabei beschädigt werden. Legen sie keine Gegenstände auf die Fernbedienung und gehen sie stets sorgfältig mit der Fernbedienung um.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion und Stromschlag führen.

Setzen sie die Fernbedienung niemals dem direkten Sonnenlicht aus. Direktes Sonnenlicht kann das Display beschädigen.

Beschädigte Sicherungen dürfen nur gegen neue Sicherungen gleicher Kapazität ausgetauscht werden.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion, Stromschlag oder Brandgefahr führen.

Verwenden Sie kein brennbares Gas, Lacke, Farbe, sonstige Chemikalien oder Geräte mit offener Flamme in der Nähe des Innengerätes.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion, Brandgefahr, Verletzungen oder zum Tod führen.

Berühren Sie die Luftleitleitlamellen niemals mit bloßen Händen. Verstellen Sie die motorgesteuerten Luftleitleitlamellen niemals von Hand.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen führen oder das Innengerät beschädigen.

Führen Sie keine Gegenstände in die Luftein- und -austrittsöffnungen des Innengerätes ein. Dahinter befinden sich schnell drehende und heiße oder kalte Bauteile.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen führen oder das Innengerät beschädigen.

Führen Sie Wartungsarbeiten niemals selber durch. Beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der Wartung.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen, Fehlfunktion, Stromschlag, Wasseraustritt oder Brandgefahr führen.

Das Innengerät, Zubehör oder ausgewechselte Komponenten sowie Betriebsstoffe müssen am Ende ihrer Lebensdauer getrennt von Ihrem Haushaltsmüll entsorgt werden.

Beauftragen Sie ein geeignetes Unternehmen mit der Entsorgung dieses Gerätes oder bringen Sie es zur Entsorgung zu einer Sammel-/Recyclingstelle.

Unsachgemäße Entsorgung schädigt die Umwelt und kann zu Gesundheitsgefährdung führen.

Treffen Sie bei Einbau in geschlossenen Räumen geeignete Maßnahmen gegen eine zu hohe Kältemittelkonzentration in der Raumluft bei Kältemittelaustritt. Der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert darf unter keinen Umständen überschritten werden.

Wenden Sie sich an Ihren Servicepartner für weitere Informationen.

Eine zu hohe Kältemittelkonzentration in der Raumluft kann zu Sauerstoffmangel führen.

Lebensgefahr! Trifft Kältemittel auf offenes Feuer können giftige Verbindungen entstehen.

Bei Kältemittelaustritt muss der Raum sofort gelüftet werden. Alle Heizgeräte und Geräte mit offener Flamme müssen umgehend ausgeschaltet werden

Lebensgefahr! Trifft Kältemittel auf Wärmequellen wie Heizgebläse, Öfen oder Herde oder offenes Feuer können giftige Verbindungen entstehen.

Verwenden Sie keine starken chemischen Reinigungsmittel, um das Gerät zu reinigen

Display oder andere Oberflächen können beschädigt werden. Wenn das Gerät verschmutzt oder staubig ist, verwenden Sie ein leicht angefeuchtetes Tuch mit einem mildem Reinigungsmittel. Anschließend trocknen Sie das Gerät mit einem trockenen Tuch ab.

Entsorgung der Verpackungsmaterialien

Verpackungen, insbesondere Kunststoffverpackungen, können für Kinder gefährlich sein und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Schrauben, Klammern und andere Metallverpackungskomponenten können scharf sein und sollten sorgfältig entsorgt werden, um Verletzungen zu vermeiden



VORSICHT!

Innengeräte in Wärmepumpenausführung können an Außengeräte mit Wärmepumpenausrüstung und an Nur-Kühlen-Außengeräte angeschlossen und betrieben werden.

Beachten Sie bitte, dass nur Innengeräte in Wärmepumpenausführung, die an Außengeräte mit Wärmepumpenausrüstung angeschlossen sind, Heizen können.

Verwenden Sie das Innengerät nur bestimmungsgemäß, also zum Kühlen oder Heizen von bewohnten Innenräumen. Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Innengerät ist nicht für den industriellen Bereich geeignet.

Schalten Sie vor dem Reinigen des Innengerätes die Spannungsversorgung aus.

Nichtbeachten kann zu Stromschlag und Brandgefahr führen.

In der elektrischen Anschlussleitung muss ein Fehlerstromschutzschalter installiert sein.

Nichtbeachten kann zu Stromschlag, Kurzschluss und Brandgefahr führen.

Das Innengerät muss geerdet sein.

Das Klimagerät darf niemals an Wasserleitungen, Licht- oder Telefonleitungen geerdet werden. Unzureichende Erdung kann zu Stromschlag, Kurzschluss und Brandgefahr führen.

Das Außengerät darf niemals ohne Ventilatorschutzgitter betrieben werden.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen führen oder das Außengerät beschädigen.

Das Innengerät darf niemals eingeschaltet werden, wenn es nass ist.

Nichtbeachten kann zu Stromschlag, Kurzschluss und Brandgefahr führen.

Berühren Sie die Wärmetauscherlamellen niemals mit bloßen Händen. Die Lamellen sind sehr scharfkantig.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen führen oder das Innengerät beschädigen.

Lagern Sie keine feuchtigkeitsempfindlichen Gegenstände unter dem Innengerät. Bei hoher Luftfeuchte oder verschmutztem Wärmetauscher kann es zu Schwitzwasserbildung am Innengerät kommen, das herabtropfen kann. Bei verstopfter Kondenswasserleitung kann Kondenswasser aus dem Innengerät austreten.

Nichtbeachten kann zu Wasser- und Folgeschäden führen.

Nach einer langen Betriebspause prüfen Sie Stand, Halterungen und Verbindungen auf Betriebssicherheit.

Um- oder heruntergestürzte Geräte können zu Verletzungen und Sachschäden führen.

Vermeiden Sie offenes Feuer in klimatisierten Räumen. Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung.

Lebensgefahr! Trifft Kältemittel auf offenes Feuer können giftige Verbindungen entstehen.

Eine zu hohe Kältemittelkonzentration in der Raumluft kann zu Sauerstoffmangel führen.

Stellen Sie die Kondenswasserableitung sicher.

Nichtbeachten kann zu Wasseraustritt und Folgeschäden führen.

Nehmen Sie die Fernbedienung nicht auseinander. Darin befinden sich empfindliche Bauteile.

Nichtbeachten kann zu Fehlfunktion und Beschädigung führen.

Stellen Sie sicher, dass keine Kinder oder kranke Personen, Tiere oder Pflanzen direkt dem Luftstrom ausgesetzt werden.

Nichtbeachten kann zu Gesundheitsgefährdung und Pflanzenschäden führen.

Stellen Sie sicher, dass niemals Kinder auf oder mit dem Außengerät spielen.

Nichtbeachten kann zu Verletzungen führen oder das Außengerät beschädigen.

Das Innengerät darf nicht eingeschaltet sein, wenn Sie den Raum mit Insektiziden behandeln. Diese können sich im Innengerät ansammeln und zu einem späteren Zeitpunkt unkontrolliert austreten.

Dies kann zur Gesundheitsgefährdung empfindlicher Personen führen.

Dieses Gerät darf nur von ausgewiesenen Personen bedient werden. Kleine Kinder oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten sollten den Umgang mit dem Gerät vermeiden, es sei denn, sie werden beaufsichtigt (Kinder ab 8 Jahren) oder wurden in Bezug auf den korrekten Umgang mit dem Gerät unterrichtet.

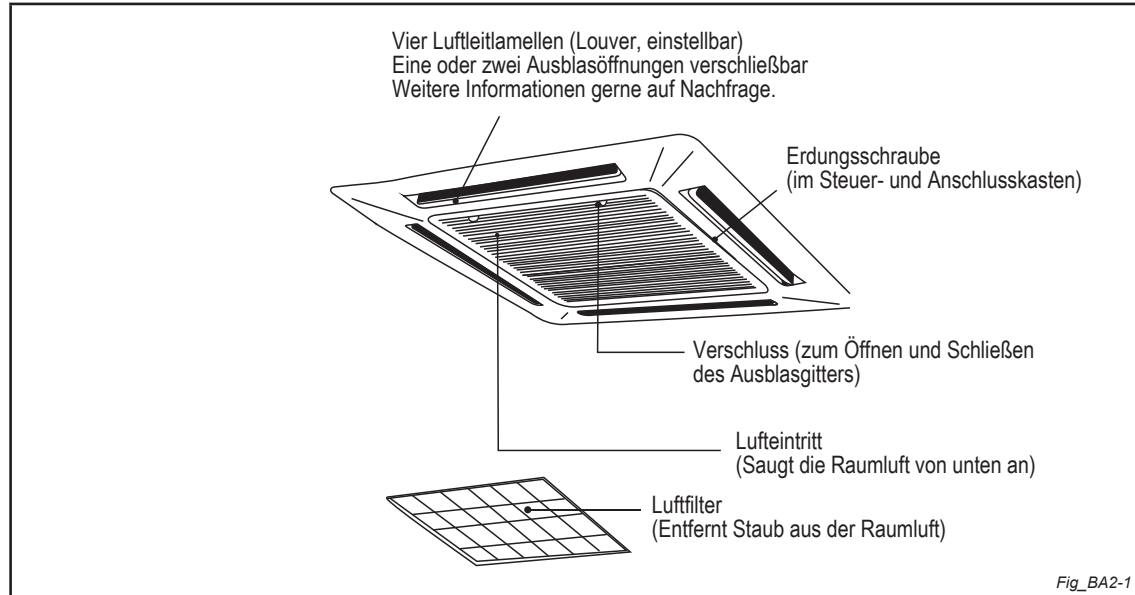
Verwenden Sie dieses Gerät nicht an folgenden Standorten:

- an dem leicht entzündliche Materialien gehandhabt werden.
- an dem brennbare, aggressive oder ätzende Gase erzeugt oder gelagert werden oder austreten können.
- an dem ölhaltige, säure- oder basische Dämpfe erzeugt oder gelagert werden oder austreten können
- an dem Korrosion das Innengerät beschädigen kann, oder an dem das Innengerät Dämpfen, organischen Lösungsmitteln oder starker Kontaminierung ausgesetzt ist.
- mit dauerhaft salzhaltiger Luft oder hoher Luftfeuchte.
- das Innengerät darf nicht in Fahrzeugen aller Art oder in Schaltanlage verbaut werden.
- in der Nähe von Maschinen, die elektromagnetische Wellen erzeugen.

2 Bezeichnungen der Bauteile

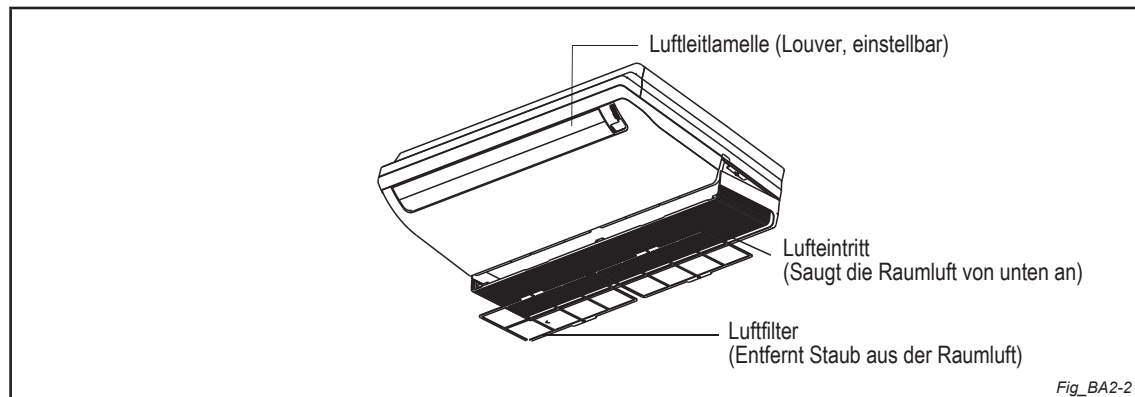
2.1 4-Wege-Deckenkassette

Abbildung 2-1



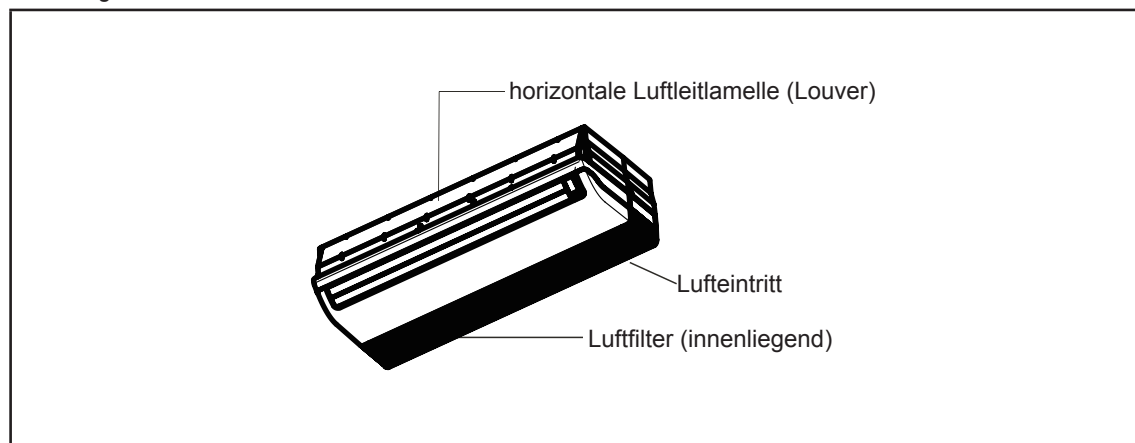
2.2 Truhengerät, Unterdeckenmontage (36-71 kW)

Abbildung 2-2



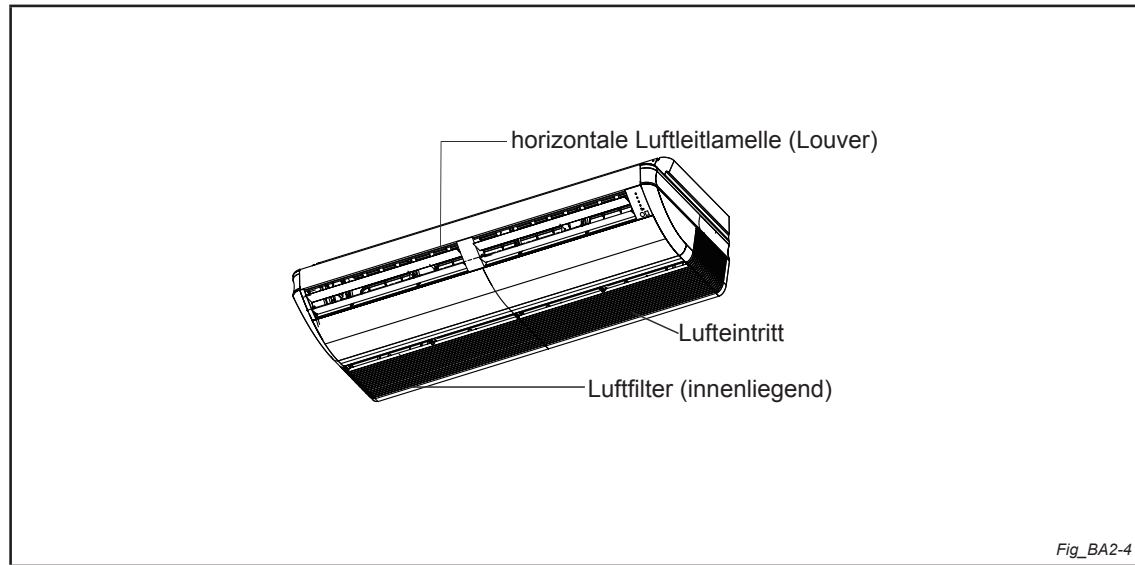
2.3 Truhengerät, Unterdeckenmontage (80-90 kW)

Abbildung 2-3



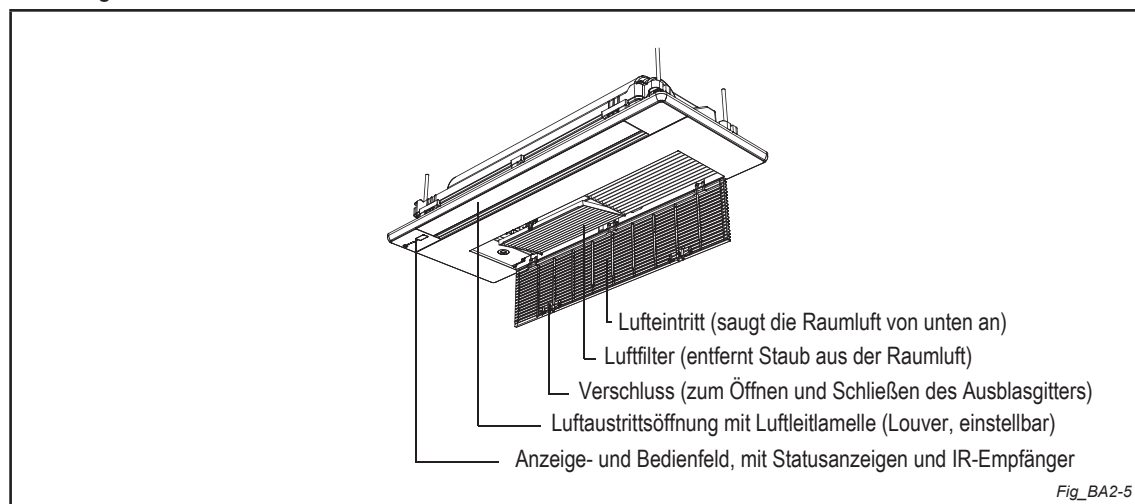
2.4 Truhengerät, Unterdeckenmontage (112-140 kW)

Abbildung 2-4



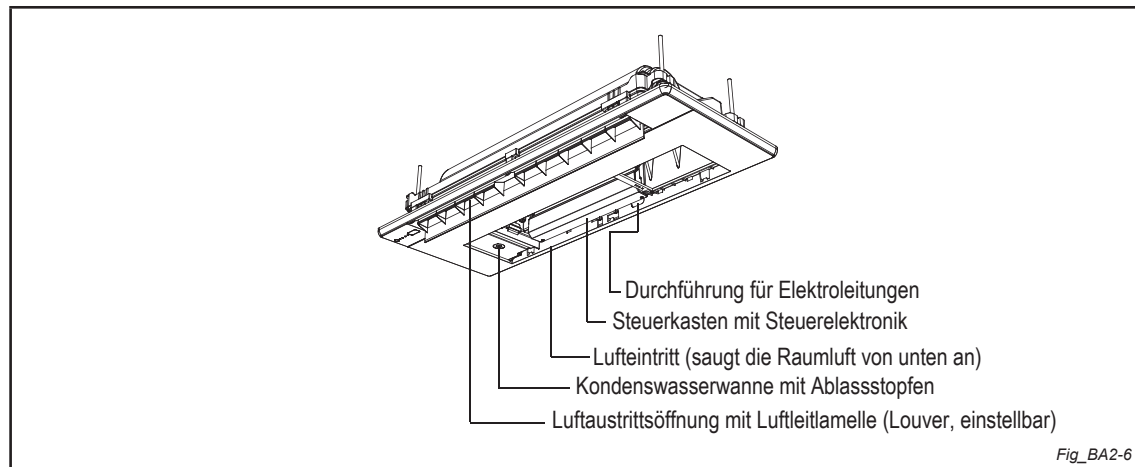
2.5 Ein-Wege-Deckenkassette (18-36 kW)

Abbildung 2-5



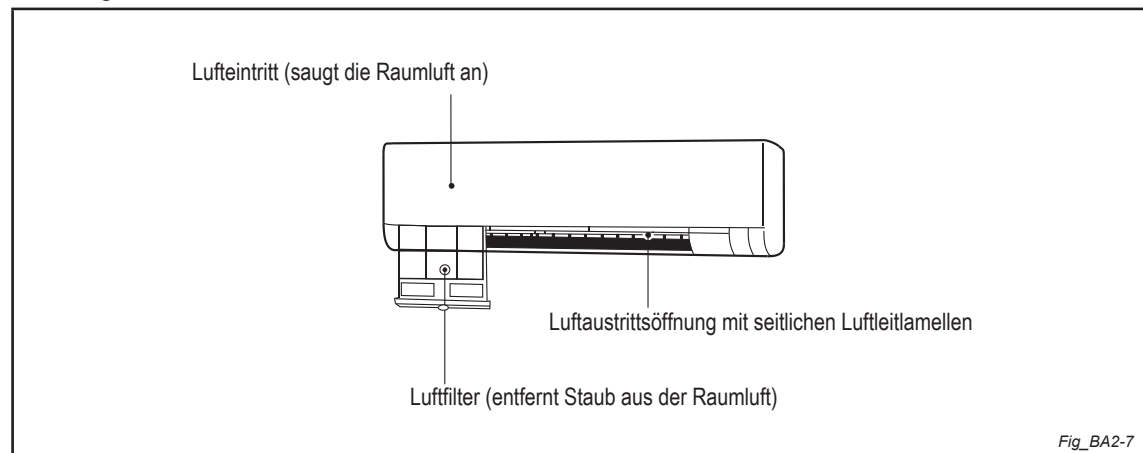
2.6 Ein-Wege-Deckenkassette (45-71 kW)

Abbildung 2-6



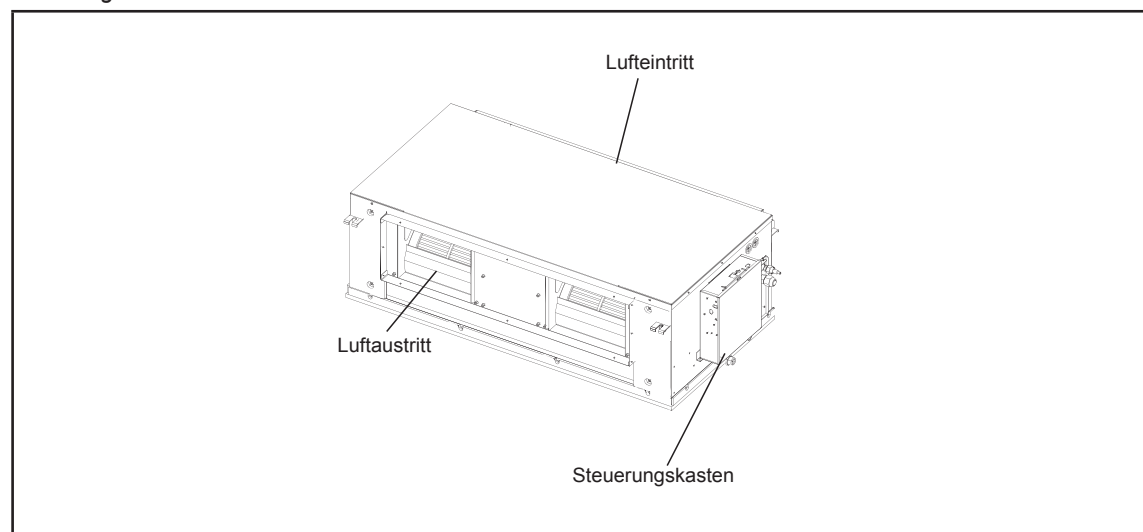
2.7 Wandgerät

Abbildung 2-7



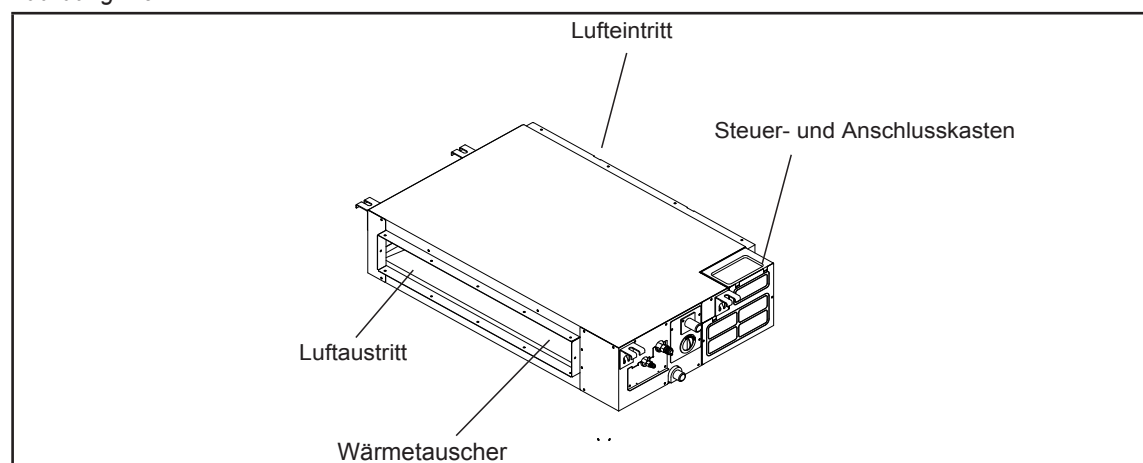
2.8 Kanaleinbaugerät, Hohe Pressung

Abbildung 2-8



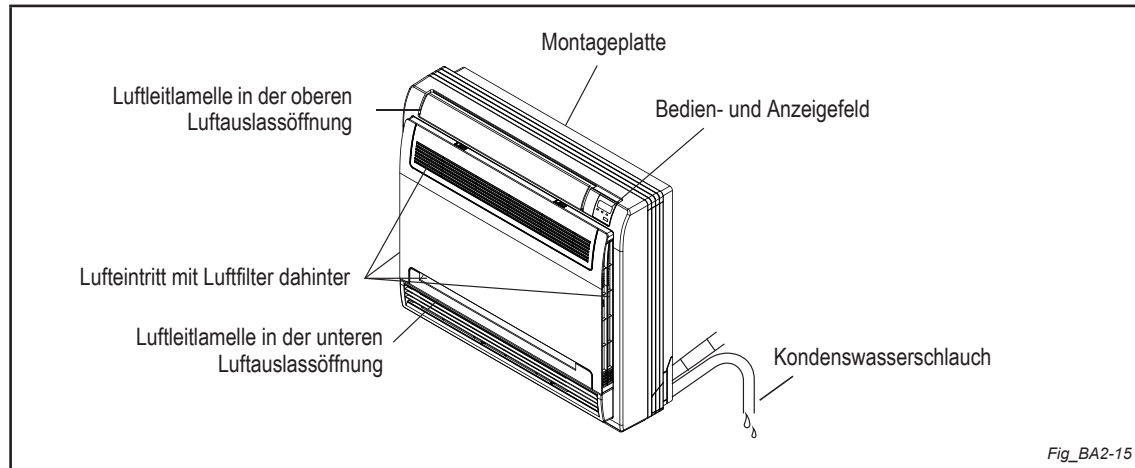
2.9 Kanaleinbaugerät, Mittlere Pressung

Abbildung 2-9



2.10 Truhengerät, Wandmontage

Abbildung 2-15



2.11 Standgerät

Abbildung 2-16

Variante I
Standgerät mit dekorativer Verkleidung, Lufteintritt von vorne unten und Luftaustritt nach oben, für die Wandmontage oder Aufstellung auf Standfüßen auf dem Fußboden

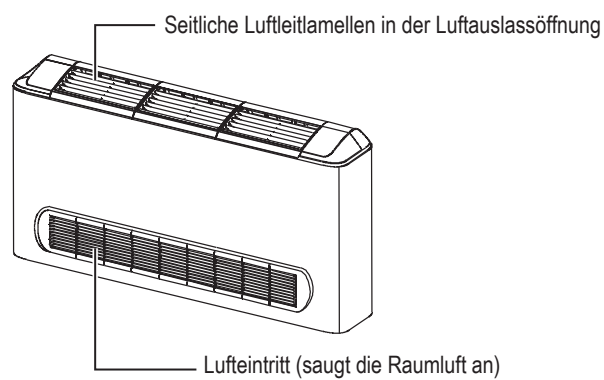


Abbildung 2-17

Variante II
Standgerät mit dekorativer Verkleidung, Lufteintritt von unten und Luftaustritt nach oben, für die Aufstellung auf eigenen Standfüßen auf dem Fußboden

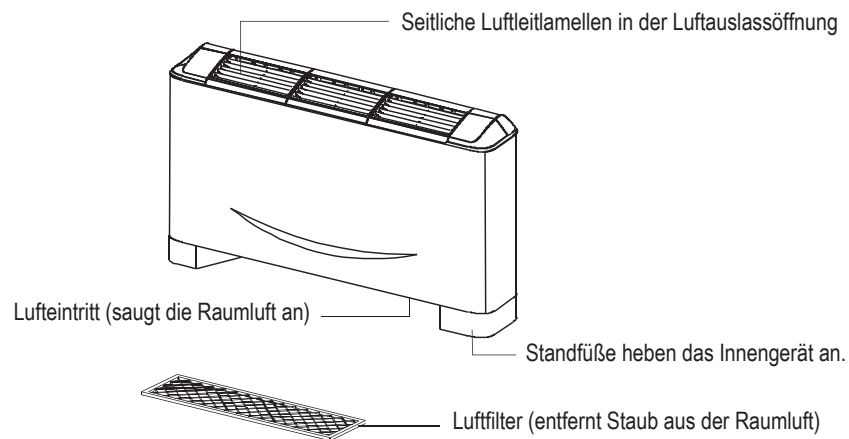
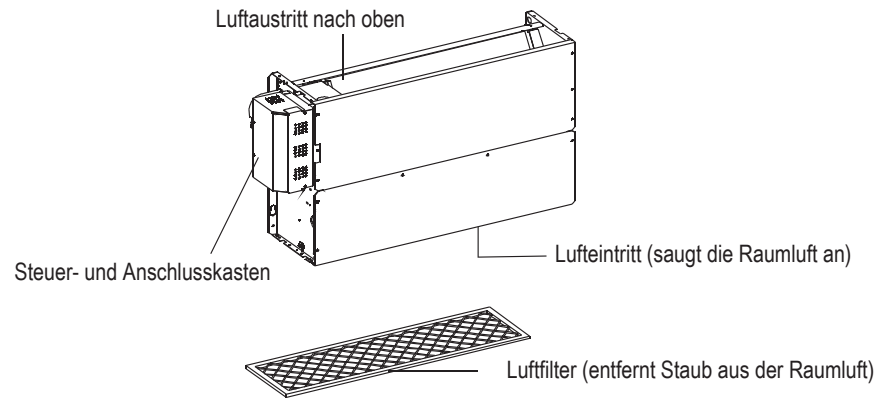


Abbildung 2-18

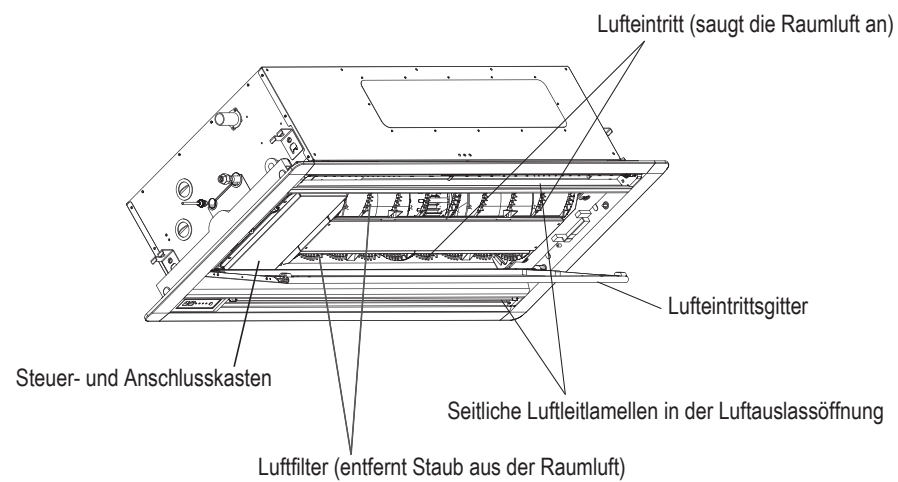
Variante III
Standgerät ohne Verkleidung, Lufteintritt von unten und Luftaustritt nach oben, für die unsichtbare Wandmontage



Fig_BA2-18

2.12 Zwei-Wege-Deckenkassette

Abbildung 2-19



Fig_BA2-19

3 Betriebsbedingungen

3.1 Anforderungen an die Raumluft

Verwenden Sie das Innengerät unter folgenden Betriebsbedingungen, um einen gesicherten und effizienten Betrieb zu gewährleisten.

Tabelle 3-1

Betriebsart	Anforderungen an die Raumluft
Kühlbetrieb	17 °C–32 °C
	Max. 80 % r. F. Bei mehr als 80 % relativer Feuchte droht Kondensation außen am Innengerätegehäuse, was zu Korrosion und Feuchteschäden führen kann.
Heizbetrieb (nicht bei reinen Kühlgeräten verfügbar)	max. 27 °C

Hinweise

- Verwenden Sie das Innengerät langfristig außerhalb der genannten Umgebungsbedingungen, kann dies zu Fehlfunktionen führen oder das Innengerät beschädigen.
- Besonders beim Betrieb in Räumen mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit (mehr als 80 % r.F.) kann es vorkommen, dass das Innengerät außen am Gehäuse „schwitzt“. Das Wasser in der Luft kondensiert am kühlen Innengerät, was dazu führt, dass Wasser herabtropfen kann. Schließen Sie für den weiteren Betrieb Fenster und Türen.
- Die optimale Luftbehandlung erreichen Sie in den genannten Temperaturbereichen.
- Können die genannten Raumluftbedingungen nicht erreicht werden, wird das Innengerät ausgeschaltet und eine Fehlermeldung ausgegeben.

3.2 Effizienter Betrieb

Befolgen Sie diese Bedienungshinweise, um einen energieeffizienten Betrieb sicher zu stellen und gleichzeitig eine schnelle Temperierung der Raumluft zu erhalten.

Verschmutzte und blockierte Luftfilter senken die Kühl- und Heizleistung.

Die Luftfilter sollten regelmäßig überprüft und bei Bedarf gereinigt oder bei Beschädigung ausgetauscht werden.

Durch geöffnete Fenster und Türen entweicht die temperierte Luft nach außen.

Schließen Sie Fenster und Türen, um keine Energie zu vergeuden.

Überheizen oder unterkühlen Sie die Räume nicht.

Setzen Sie sich selbst oder andere über lange Zeit unangenehmer Zugluft aus, führt das schnell zu gesundheitlichen Einschränkungen und Erkrankungen. Dabei sind besonders Kinder, Senioren und bereits erkrankte Personen gefährdet.

Sorgen Sie für eine angenehme Verteilung der Luft.

Stellen Sie mit den Luftleitleitlamellen (Louver) am Innengerät eine Luftrichtung ein, von der niemand belästigt wird, aber dafür sorgt, dass der Raum gut durchgelüftet wird.

Im nächsten Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Luftrichtung optimal einstellen.

4 Luftstromrichtung

Oftmals werden zum schnelleren Erreichen der Zielraumtemperatur die Gebläsedrehzahl hoch und die Luftleitleitlamellen direkt in die Mitte des Raumes eingestellt. Aber: kalte fallende und warme aufsteigende Luftströme können schnell als belästigend wirken, daher ist auf die optimale Einstellung der Luftausblasrichtung besonders zu achten. Ziel ist ein als natürlich empfundener Luftstrom mit angenehmen Temperaturen und ohne Belästigungen. Dies führt zu Wohlbefinden und steigert die Gemütlichkeit.

Hinweise

- Eine horizontale Luftströmung erhöht das Temperaturgefälle im Raum und wird als unangenehm empfunden. In der Folge wird die Zieltemperatur an der Fernbedienung erhöht, was wiederum für gesteigerten Energieverbrauch sorgt.
- Wählen Sie im Kühlbetrieb eine horizontale Ausblasrichtung, denn die gekühlte Luft vermischt sich selbstständig mit der Raumluft. Kühlbetrieb mit vertikaler Ausblasrichtung, also direkt nach unten, erzeugt Schwitzwasser am Luftauslass und den Luftleitleitlamellen.

4.1 4-Wege-Deckenkassetten

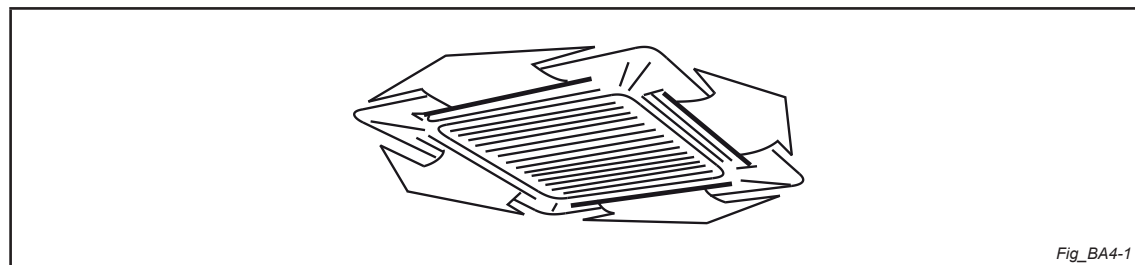
4.1.1 Individuelle Einstellung

Stellen Sie an der Fernbedienung (Taste „SWING“) die Luftleitleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet. Mit jedem Antippen der Taste „SWING“ wird der Winkel der Lamellen um eine Raste weiter nach oben oder nach unten eingestellt. Die letzte Raste „SWING“ steht für den SWING-Betrieb, siehe dazu den nächsten Abschnitt.

Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-1

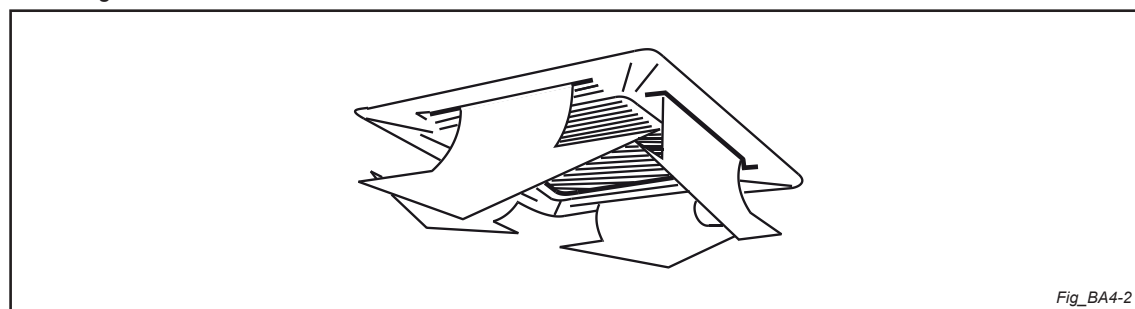


Fig_BA4-1

Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-2



Fig_BA4-2

4.1.2 Automatische Einstellung

Bei Modellen mit automatischer Wahl der Ausblasrichtung wählen Sie die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitleitlamellen regelmäßig zwischen den horizontalen und vertikalen Ausblasrichtungen hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

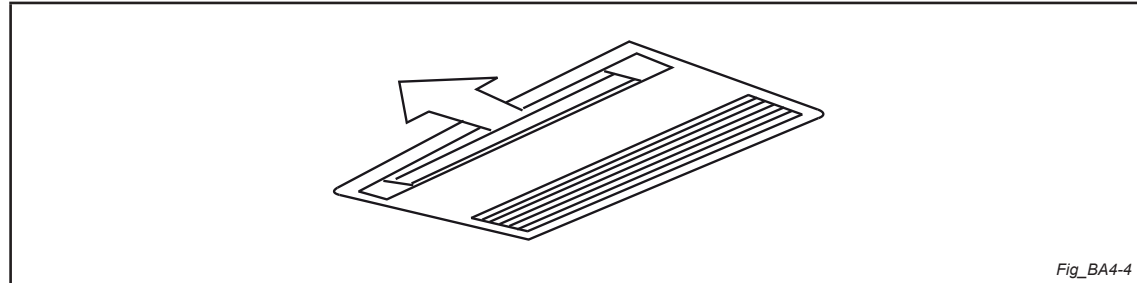
4.2 Ein-Wege-Deckenkassetten

4.2.1 Individuelle Einstellung

Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

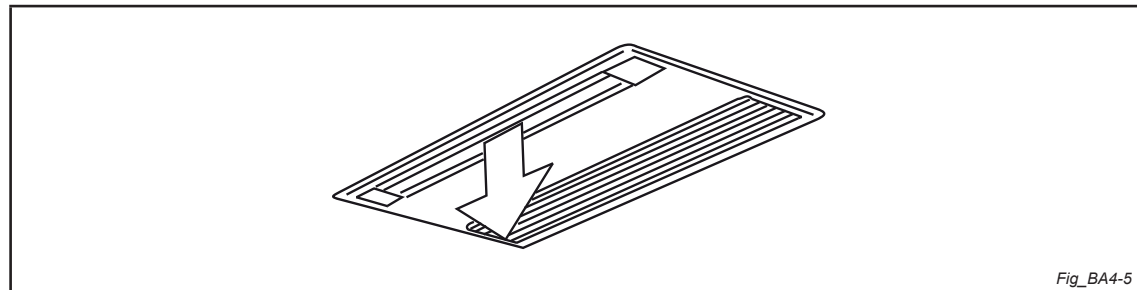
Abbildung 4-3



Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

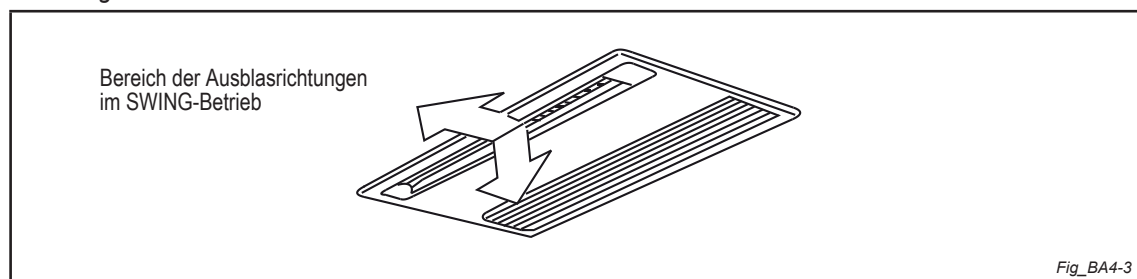
Abbildung 4-4



4.2.2 Automatische Einstellung

Bei Modellen mit automatischer Wahl der Ausblasrichtung wählen Sie die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitlamellen regelmäßig zwischen den horizontalen und vertikalen Ausblasrichtungen hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

Abbildung 4-5



4.2.3 Seitliche Ausblasrichtung

In der Luftauslassöffnung befinden sich Leitschaufeln, die Sie manuell in die gewünschte Richtung stellen können.

4.2.4 Modelle mit separatem Luftauslass (optional)

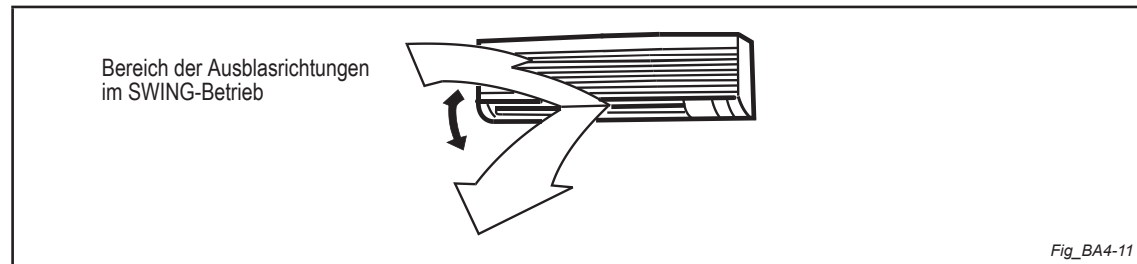
Bei Modellen mit separatem Luftauslass (optional) stellen Sie die Ausblasrichtung mit Hilfe der folgenden Abbildungen ein.

4.3 Wandgeräte

4.3.1 Automatische Einstellung

Wählen Sie an der Fernbedienung die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitlamellen regelmäßig zwischen der horizontalen und vertikalen Ausblasrichtung hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

Abbildung 4-13



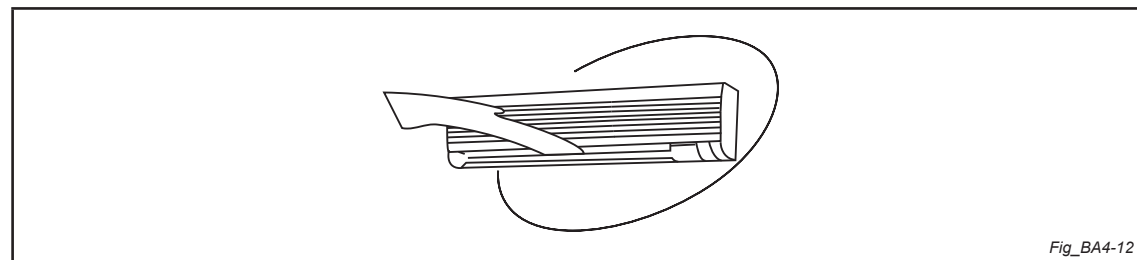
4.3.2 Individuelle Einstellung

Stellen Sie an der Fernbedienung (Taste „SWING“) die Luftleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet.

Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

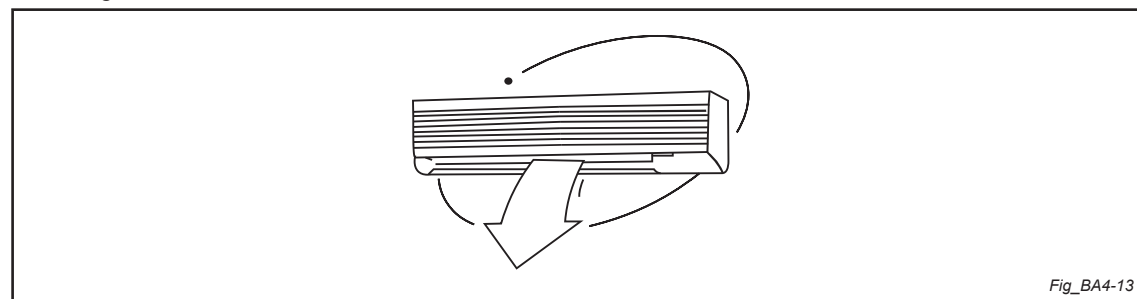
Abbildung 4-14



Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-15



VORSICHT!

Dauerhaft vertikal eingestellte Luftleitlamellen im Kühlbetrieb führen zu Kondensation am Innengerät und den Luftleitlamellen.

Dies kann zu herabfallenden Wassertropfen und Folgeschäden führen.

Im Heizbetrieb kann die Zielraumtemperatur bei dauerhaft horizontal eingestellten Luftleitlamellen nicht erreicht werden.

Die führt zu gesteigertem Energieverbrauch und erhöhten Kosten.

Die Luftleitlamellen dürfen nur mit der Taste „SWING“ an der Fernbedienung verstellt werden.

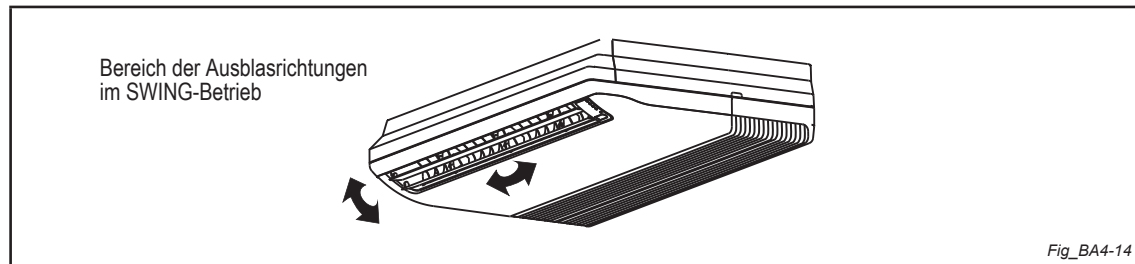
Verstellung der Luftleitlamellen mit der Hand kann zu Verletzungen, Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

4.4 Truhengeräte, Unterdeckenmontage

4.4.1 Automatische Einstellung

Wählen Sie an der Fernbedienung die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitlamellen regelmäßig zwischen der horizontalen und vertikalen Ausblasrichtung hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

Abbildung 4-16



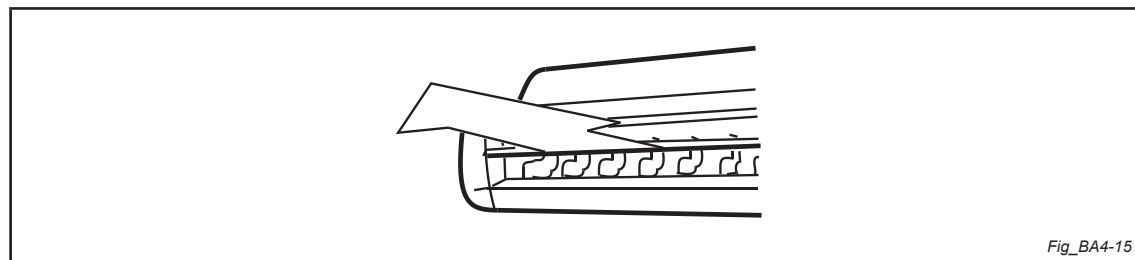
4.4.2 Individuelle Einstellung

Stellen Sie an der Fernbedienung (Taste „SWING“) die Luftleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet.

Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

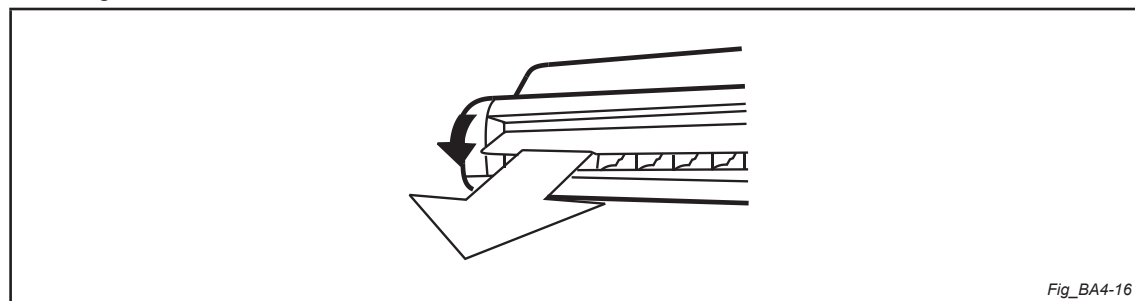
Abbildung 4-17



Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-18



4.5 Truhengerät, Wandmontage

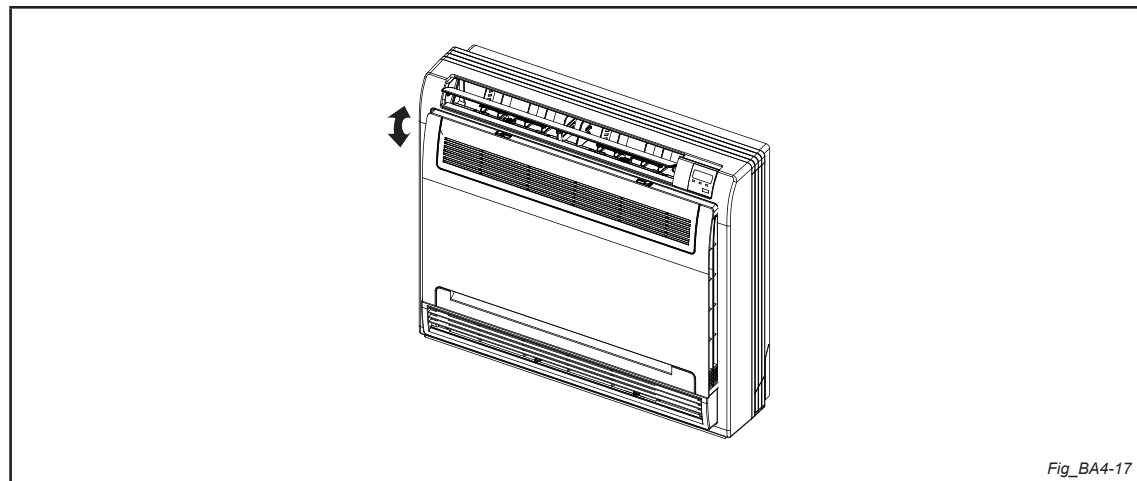
4.5.1 Automatische Einstellung

Wählen Sie an der Fernbedienung die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitlamellen regelmäßig zwischen der horizontalen und vertikalen Ausblasrichtung hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

4.5.2 Individuelle Einstellung

Stellen Sie an der Fernbedienung (Taste „SWING“) die Luftleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet. Mit jedem Antippen der Taste „SWING“ wird der Winkel der Lamellen um eine Raste weiter nach oben oder nach unten eingestellt.

Abbildung 4-19



Fig_BA4-17

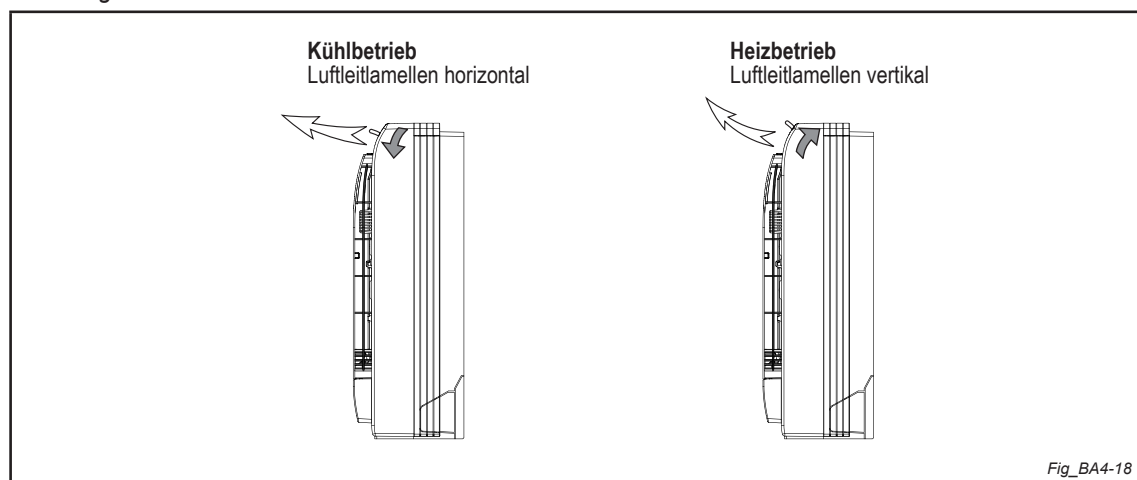
Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-20



Fig_BA4-18



VORSICHT!

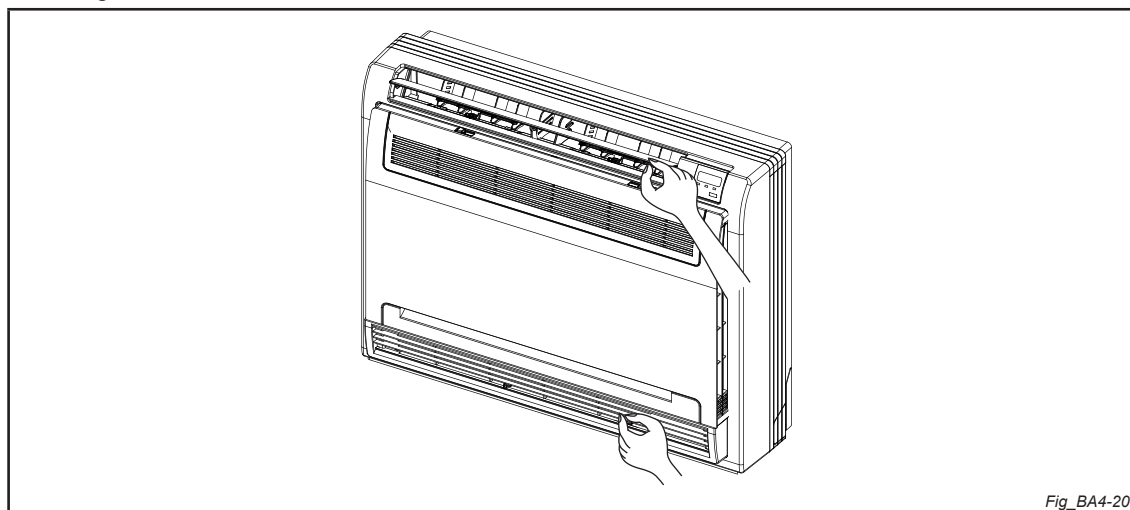
Die Luftleitlamellen dürfen nur mit der Taste „SWING“ an der Fernbedienung verstellt werden.

Verstellung der Luftleitlamellen mit der Hand kann zu Verletzungen, Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

Seitliche Ausblasrichtung

In der Luftauslassöffnung befinden sich zwei Paar Leitschaufeln, die Sie manuell in die gewünschte Richtung stellen können. An jedem Paar Leitschaufeln finden Sie einen Griff, mit dem Sie die Einstellung vornehmen können.

Abbildung 4-21



Fig_BA4-20

4.5.3 Auswahl der Ausblasöffnungen

Die Truhengeräte können wahlweise nur nach oben oder nur nach unten oder nach oben und nach unten ausblasen. Hinter der Frontklappe finden Sie einen Einstellschalter, mit dem Sie die bevorzugte Ausblasöffnung auswählen können.



VORSICHT!

Berühren Sie keine Bauteile im Inneren des Innengerätes.

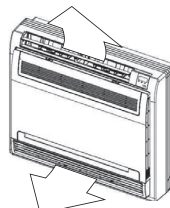
Kontakt mit scharfen Kanten und heißen oder kalten Oberflächen kann zu Verletzungen, Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ausblasöffnungen auszuwählen:

- (1) Schalten Sie das Innengerät aus und die Spannung ab (Hauptschalter AUS!). Öffnen Sie die Frontklappe des Innengerätes (siehe dazu Abschnitt 5.3.4 „Truhengeräte für Wandmontage“ auf Seite 27).
 - (2) Wählen Sie die Ausblasöffnung aus, die das optimale Wohlbefinden bietet. Sie können zwischen den Einstellungen „Nur oben“, „Nur unten“, „Oben und unten“ oder „AUTO“ wählen.
- In der Einstellung „AUTO“  wählt das Innengerät die Ausblasöffnung automatisch nach den folgenden Kriterien aus:

Tabelle 4-1

Betriebsart	Kühlbetrieb	Heizbetrieb
Situation	Der Raum ist vollständig gekühlt, die Zieltemperatur ist erreicht. Oder: Es ist eine Stunde nach Einschalten des Innengerätes vergangen.	Die Zieltemperatur ist noch nicht erreicht. Oder: Es ist weniger als eine Stunde seit Einschalten des Innengerätes vergangen.
Vom Innengerät gewählte Ausblasöffnung	Obere Ausblasöffnung, damit Personen im Raum nicht direkt dem Luftstrom ausgesetzt sind.	Beide Ausblasöffnungen oben und unten, um den Raum schnell zu kühlen oder zu heizen.



Fig_4-20-1

Im Kühlbetrieb wird vom Innengerät die obere Ausblasöffnung gewählt, damit sich im Raum

befindliche Personen nicht direkt dem Luftstrom ausgesetzt werden.

- In der Einstellung „Nur oben“  wird unabhängig von Betriebsart und Situation die Luft vollständig durch die obere Ausblasöffnung ausgeblasen.

Wählen Sie diese Einstellung nur dann, wenn Sie unter keinen Umständen wollen, dass Luft aus der unteren Ausblasöffnung ausgeblasen wird (z.B. während der Nachtruhe).

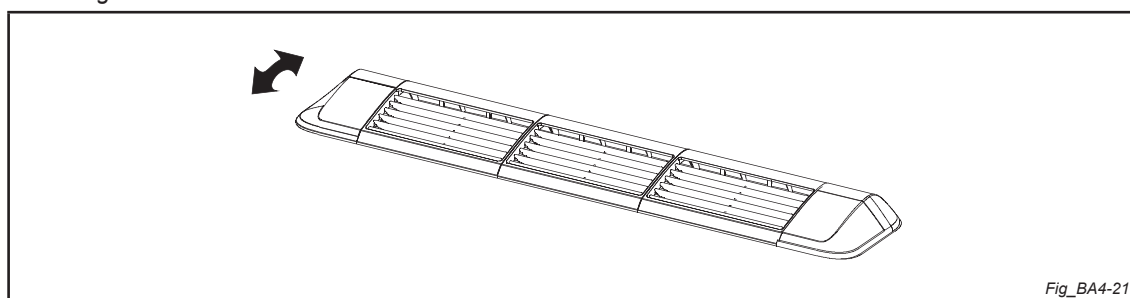
Hinweis

Um die Einstellung der unteren Ausblasöffnungen zu ändern, ist ein Spannungsreset erforderlich. Schalten Sie die Spannung des Innengerätes einmal aus und dann wieder ein, um einen Neustart zu erzwingen.

4.6 Standgeräte

Stellen Sie die Luftleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet.

Abbildung 4-22

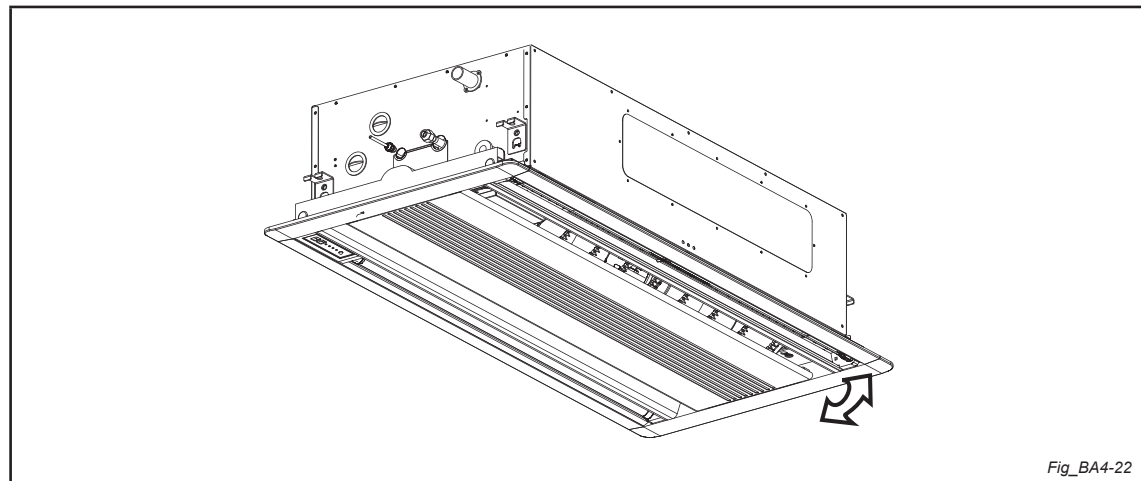


4.7 Zwei-Wege-Deckenkassetten

4.7.1 Automatische Einstellung

Wählen Sie an der Fernbedienung die Einstellung „SWING“. Dabei schwingen die Luftleitleitlamellen regelmäßig zwischen der horizontalen und vertikalen Ausblasrichtung hin und her. Dabei wird sowohl im Kühl- wie auch im Heizbetrieb die optimale Durchmischung der Raumluft erreicht.

Abbildung 4-23



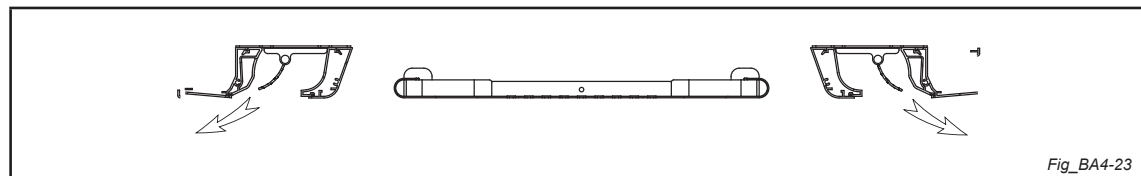
4.7.2 Individuelle Einstellung

Stellen Sie an der Fernbedienung (Taste „SWING“) die Luftleitleitlamellen in die Richtung ein, die das optimale Wohlbefinden bietet. Mit jedem Antippen der Taste „SWING“ wird der Winkel der Lamellen um eine Raste weiter nach oben oder nach unten eingestellt.

Kühlbetrieb

Stellen Sie die Luftleitleitlamellen in eine horizontale Ausblasrichtung ein.

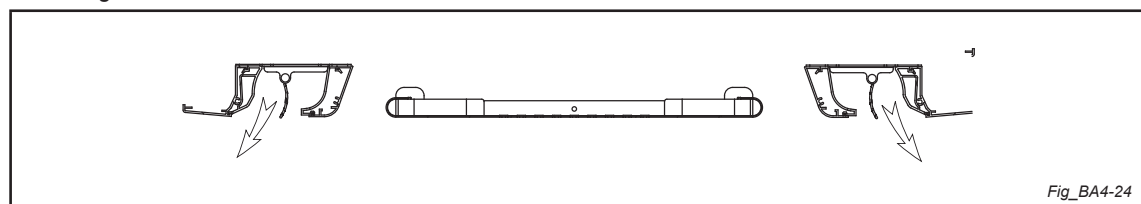
Abbildung 4-24



Heizbetrieb

Stellen Sie die Luftleitleitlamellen in eine vertikale Ausblasrichtung ein.

Abbildung 4-25



VORSICHT!

Die Luftleitleitlamellen dürfen nur mit der Taste „SWING“ an der Fernbedienung verstellt werden.

Verstellung der Luftleitleitlamellen mit der Hand kann zu Verletzungen, Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

5 Wartung und Pflege

5.1 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Schalten Sie vor dem Reinigen des Innengerätes die Spannungsversorgung aus.
Nichtbeachten kann zu Stromschlag und Brandgefahr führen.

Die elektrischen Anschlussleitungen müssen unbeschädigt und alle Anschlüsse korrekt verbunden sein.
Beschädigte Leitungen können zu Stromschlag und Brandgefahr führen.

Waschen Sie das Innengerät und die Fernbedienung nicht nass ab. Verwenden Sie ein trockenes fuselfreies Tuch zur Reinigung der Oberflächen. Entfernen Sie hartnäckigen Schmutz mit einem feuchten Tuch.
Nichtbeachten kann das Innengerät beschädigen und zu Stromschlag und Brandgefahr führen.

Verwenden Sie keine chemischen und aggressiven Reinigungsmittel.
Nichtbeachten kann das Innengerät beschädigen und zu Stromschlag und Brandgefahr führen.

5.2 Luftfilter reinigen

Verschmutzte und blockierte Luftfilter senken die Kühl- und Heizleistung. Deshalb sollen die Luftfilter regelmäßig überprüft und bei Bedarf gereinigt oder bei Beschädigung ausgewechselt werden. Als Zeitpunkt der Prüfung hat sich durchschnittlich alle zwei Wochen bewährt.

Bei hoher Staubbelastung der Raumluft muss das Prüfintervall verkürzt werden, dementsprechend geringe Staubbelastung kann das Intervall verlängern.

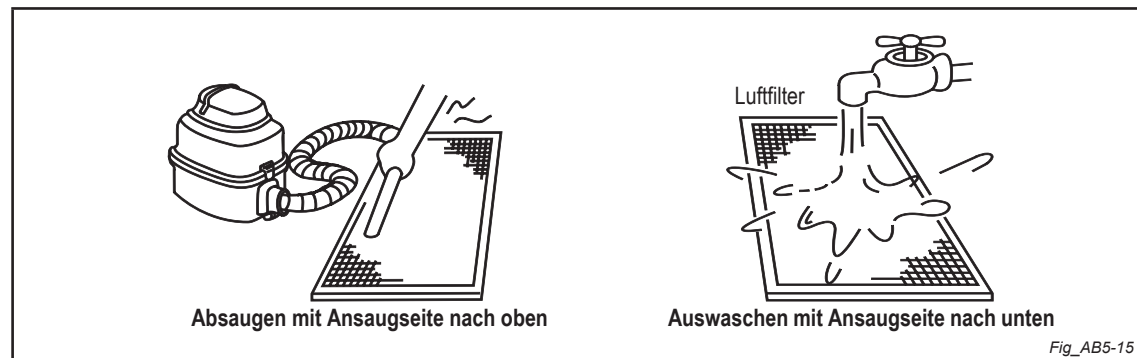
Kann der Luftfilter nicht mehr gereinigt werden, muss dieser gegen einen neuen Luftfilter ausgetauscht werden. Passende Luftfilter hält Ihr Vertriebspartner bereit.

Die Sichtprüfung kann auch vom Anwender erfolgen. Filterprüfung, -reinigung und -auswechslung muss von einem dafür qualifizierten Fachmann erfolgen. In den folgenden Abschnitten wird für alle Innengerätemodelle beschrieben, wie Sie jeweils den Luftfilter entnehmen können.

Gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Bauen Sie den Luftfilter aus, siehe dazu die folgenden Abschnitte.
- (2) Reinigen Sie den Luftfilter, z.B. durch Absaugen mit einem Staubsauger oder Auswaschen in milder Seifenlauge, anschließend gut trocknen lassen. Sanftes Ausbürsten ist auch möglich. Beschädigte oder nicht mehr zu reinigende Luftfilter müssen ausgetauscht werden.

Abbildung 5-1



- (3) Bauen Sie den Luftfilter wieder ein. Schließen Sie die elektrischen Anschlussleitungen der Luftleitlamellenmotoren wieder an und schließen Sie das Innengerät wieder.

Hinweise

- Der ausgewaschene Luftfilter darf nicht in der Sonne trocknen. Wäschetrockner und Wärmequellen dürfen zum Trocknen nicht verwendet werden. Der Luftfilter muss an einer geschützten Stelle von alleine trocknen. Beachten Sie diese Hinweise nicht, kann der Luftfilter beschädigt werden.
- Nur für die Ein-Wege-Deckenkassette gilt:
Der Luftfilter muss vor der Geräteinstallation eingesetzt werden.

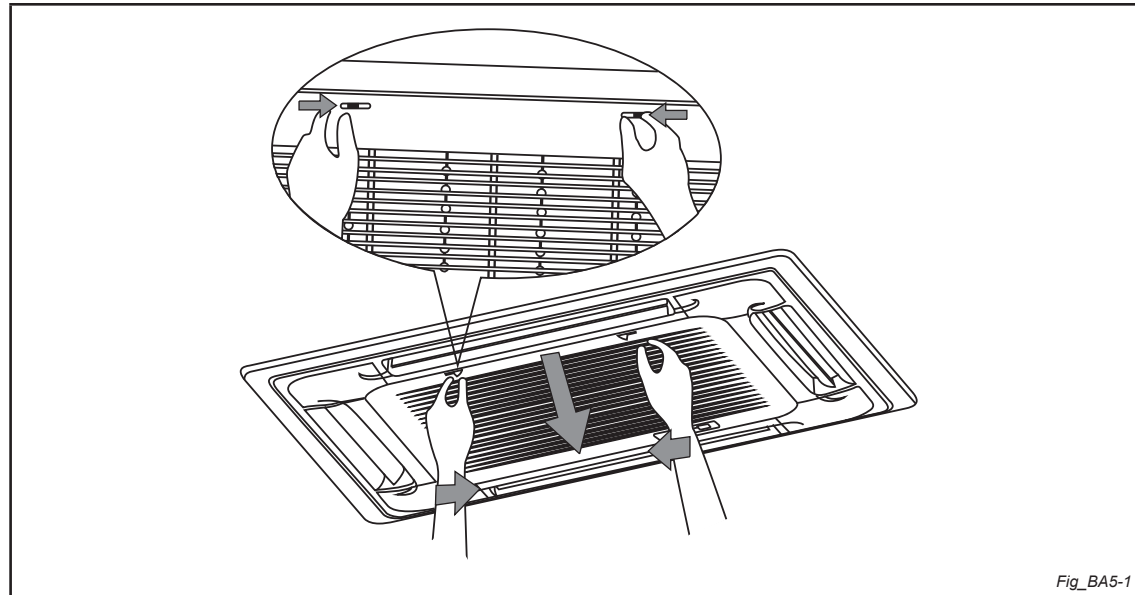
5.3 Luftfilter ausbauen

5.3.1 Vier-Wege-Deckenkassetten

Der Luftfilter befindet sich an der Innenseite des Lufteintrittsgitters. Nehmen Sie das Lufteintrittsgitter mit dem Luftfilter wie folgt ab:

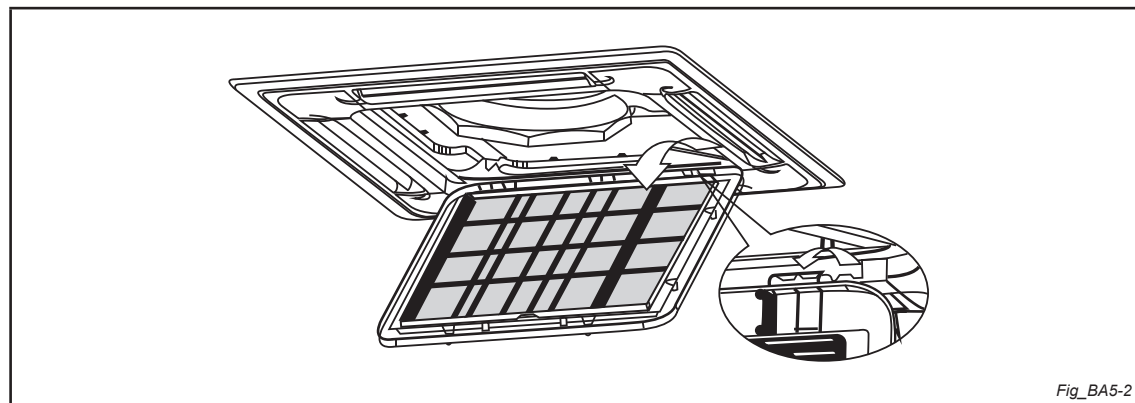
- (1) Schieben Sie gleichzeitig die zwei Halteklammern des Lufteintrittsgitters zur Mitte hin, das Lufteintrittsgitter wird dabei auf dieser Seite aus den Klammern gelöst.
- (2) Öffnen Sie das Lufteintrittsgitter bis zu einem Winkel von etwa 45°. Dabei wird es aus den Halteklammern auf der gegenüberliegenden Seite gelöst und kann herausgenommen werden.
- (3) Ziehen Sie die Stecker der Anschlussleitungen der Luftleitlamellenmotoren ab.
- (4) Nehmen Sie den Luftfilter heraus.

Abbildung 5-2



- (5) Der Einbau von Luftfilter und Lufteintrittsgitter erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Abbildung 5-3



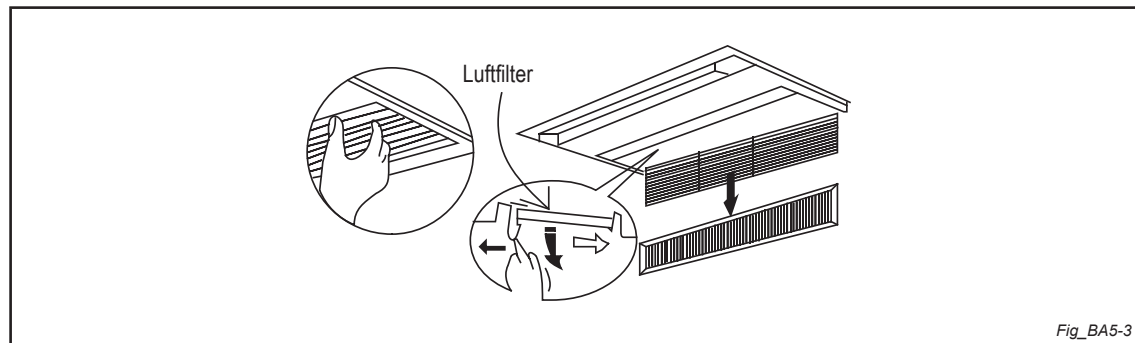
5.3.2 Kanaleinbaugerät mit Deckenanschluss

- (1) Schieben Sie gleichzeitig die zwei Halteklammern des Lufteintrittsgitters zur Mitte hin, das Lufteintrittsgitter wird dabei auf dieser Seite aus den Klammern gelöst.
- (2) Öffnen Sie das Lufteintrittsgitter nach unten.
- (3) Schieben Sie die Halterung des Luftfilters zur Seite und entnehmen Sie den Luftfilter.

5.3.3 Ein-Wege-Deckenkassetten

- (1) Drücken Sie mit zwei Händen die Clips des Lufteintrittsgitter zusammen und öffnen Sie das Lufteintrittsgitter nach unten.
- (2) Schieben Sie das Lufteintrittsgitter aus der Führung nach hinten hinaus und entnehmen Sie das Lufteintrittsgitter.
- (3) Lösen Sie die Haltespannen des Luftfilters und nehmen Sie den Luftfilter ab.

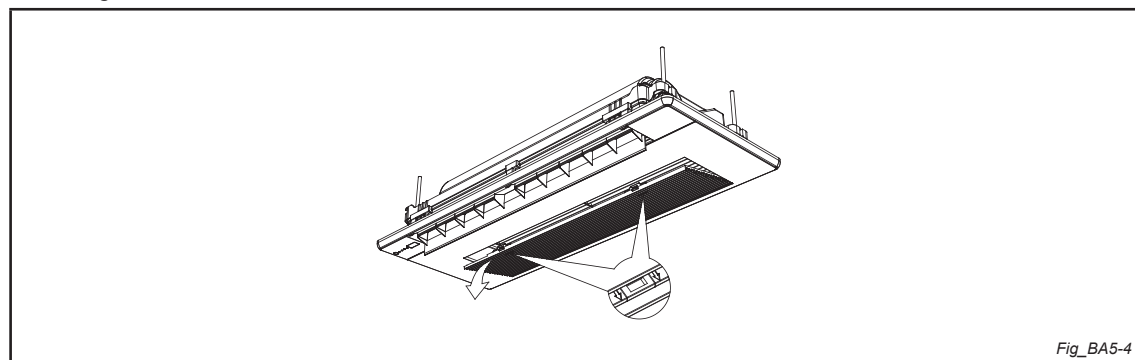
Abbildung 5-4



Fig_BA5-3

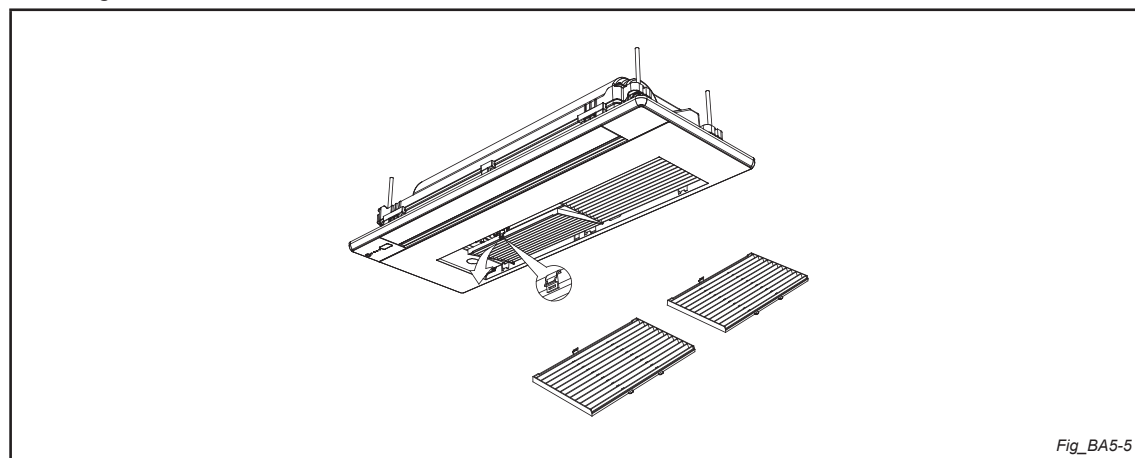
Ein-Wege-Deckenkassetten (Modelle 18–36, zweite Generation)

Abbildung 5-5



Fig_BA5-4

Abbildung 5-6

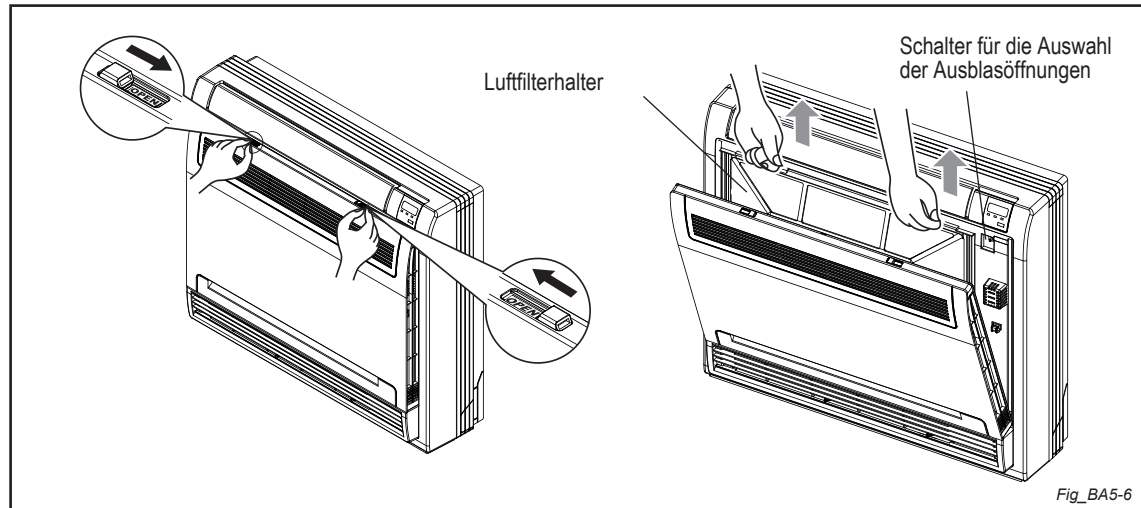


Fig_BA5-5

5.3.4 Truhengeräte für Wandmontage

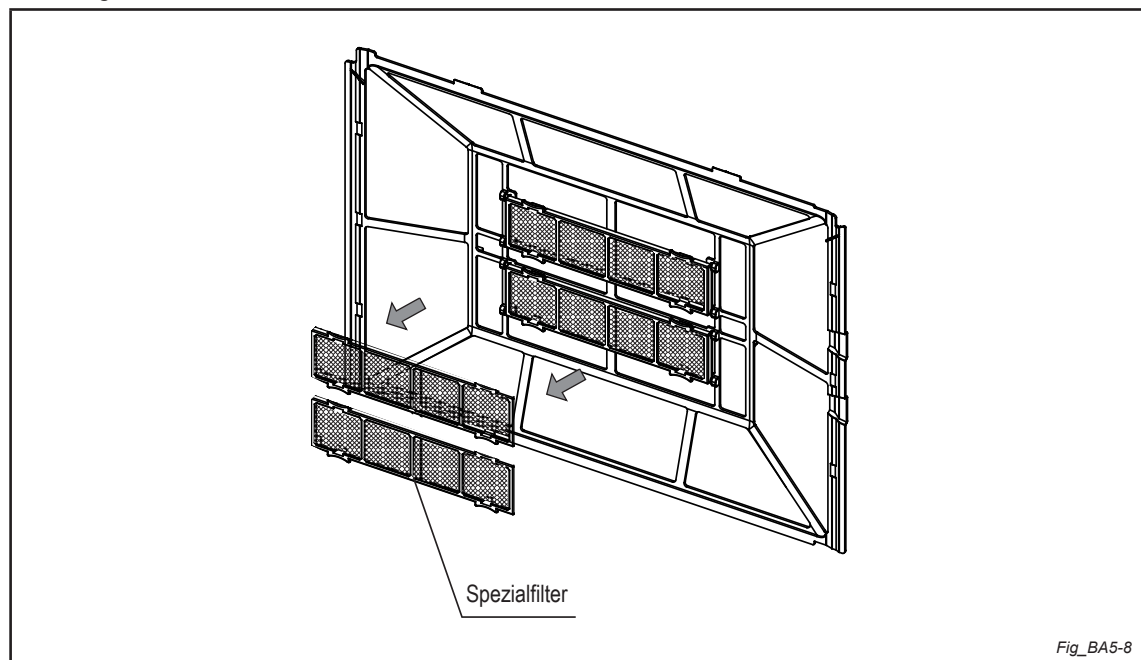
- (1) Lösen Sie die Verriegelung der Frontverkleidung, indem Sie die zwei Verschlussriegel der Frontverkleidung zur Mitte hin schieben. Öffnen Sie die Frontverkleidung.
- (2) Nehmen Sie die Griffe am Luftfilterhalter und ziehen Sie den Luftfilterhalter nach vorn und oben aus dem Innengerät heraus.

Abbildung 5-7



- (3) Lösen Sie die vier Halteclips am Filterhalter und entnehmen Sie die einzelnen Luftfilter und die Spezialfilter. Die Spezialfilter können in warmer Seifenlauge ausgewaschen werden, dabei reicht ein zeitlicher Abstand von sechs Monaten. Der Austausch gegen neue Spezialfilter wird für etwa alle drei Jahre empfohlen.

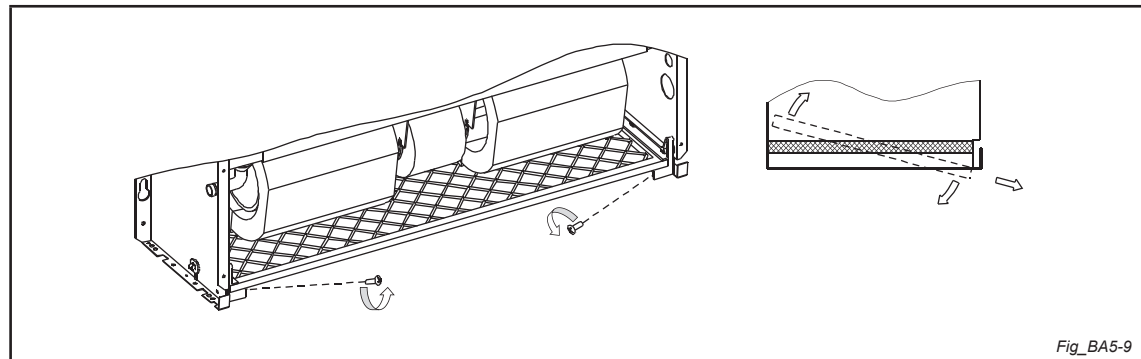
Abbildung 5-8



5.3.5 Standgeräte

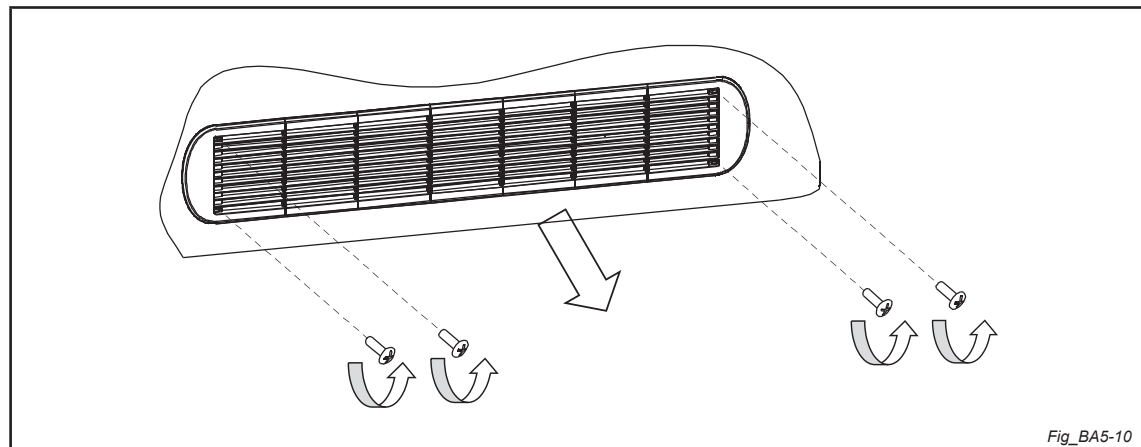
Der Luftfilter befindet sich unten in den Standgeräten der Versionen II und III, mit Lufteintritt von unten oder von hinten. Um den Luftfilter auszubauen, gehen Sie nach der folgenden Abbildung vor:

Abbildung 5-9



Die Standgeräte der Version I besitzen den Lufteintritt vorne. Um den Luftfilter auszubauen, gehen Sie nach der folgenden Abbildung vor:

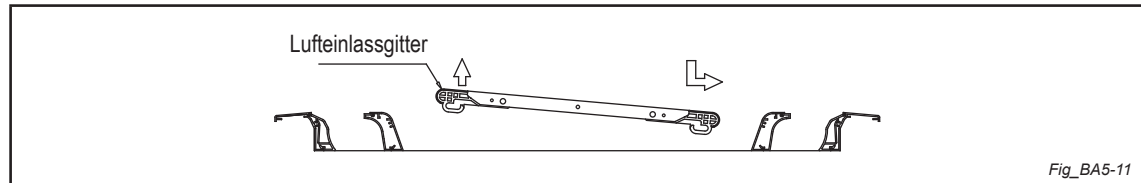
Abbildung 5-10



5.3.6 Zwei-Wege-Deckenkassetten

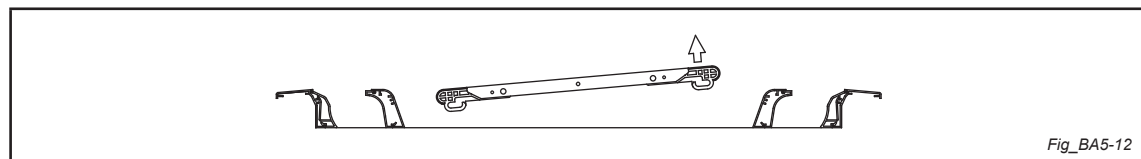
- (1) Heben Sie eine Längsseite des Lufteinlassgitters vorsichtig an und drücken Sie gleichzeitig auf der anderen Längsseite das Lufteinlassgitter vorsichtig nach innen und nach hinten in Richtung Luftauslassöffnung.

Abbildung 5-11



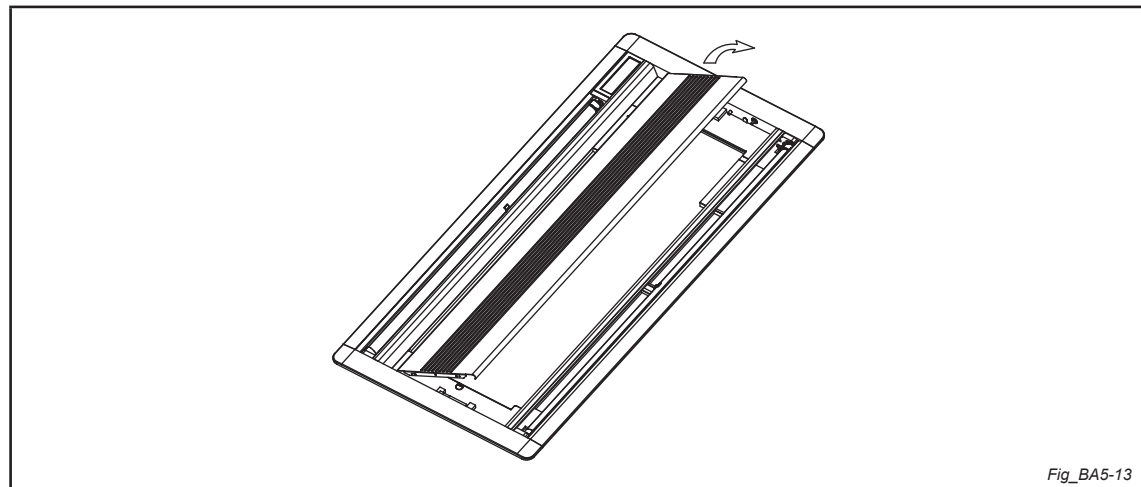
- (2) Dadurch wird das Luftauslassgitter hinten aus der Halterung gelöst.

Abbildung 5-12



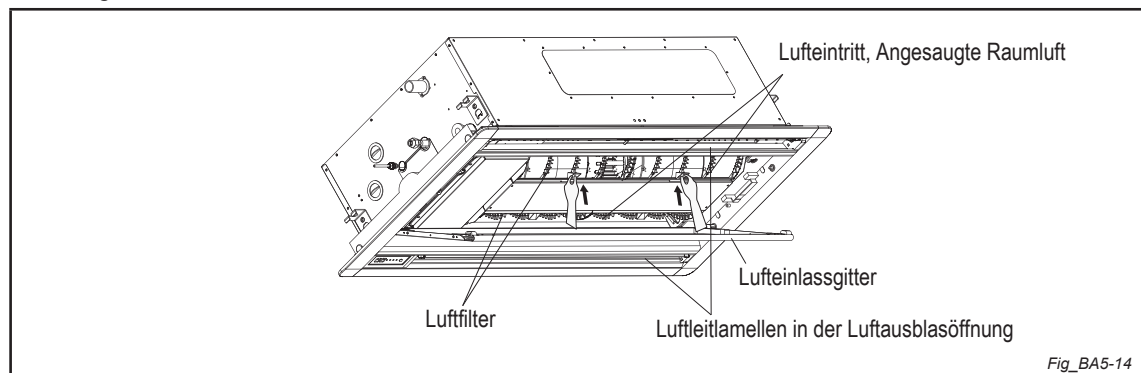
- (3) Dann öffnen Sie das Lufteinlassgitter auf etwa 45° und entnehmen es aus den Innengerät.

Abbildung 5-13



- (4) Entnehmen Sie den Luftfilter aus dem Innengerät, wie es in Abb. 5-14 gezeigt wird.

Abbildung 5-14



5.4 Wartung vor einer langen Betriebspause

Z.B. zum Saisonende

- Lassen Sie das Innengerät für etwa einen halben Tag in der Betriebsart „Gebläse“ laufen, um das Innengerät von innen zu trocknen.
- Reinigen Sie Luftfilter und Gehäuse des Innengerätes. Sie finden dazu ausführliche Anleitungen im Abschnitt 5.2 in diesem Kapitel.
- Schalten Sie das Innengerät mit „ON/OFF“-Taste an der Fernbedienung aus und schalten Sie die Spannungsversorgung für das Innengerät aus.

Hinweise

- *Bleibt die Spannungsversorgung für das Innengerät eingeschaltet, verbleibt das Innengerät in einer Art Stand-by-Betrieb und es wird ein wenig Strom auch im ausgeschalteten Zustand verbraucht. Um diese Energie zu sparen, schalten Sie die Spannungsversorgung für das Innengerät aus.*
- *Durch den Betrieb über lange Zeit sammelt sich Innengerät Staub und Schmutz in schwer zu reinigenden Ecken an, der bei der Reinigung zum Saisonschluss gerne übersehen wird. Versuchen Sie, so viel Schmutz aus dem Innengerät zu entfernen, wie es Ihnen möglich ist.*
- *Entnehmen Sie die Batterien aus der Infrarotfernbedienung.*

5.5 Wartung nach einer langen Betriebspause

Z.B. vor dem Saisonstart

- Entfernen Sie mögliche Hindernisse in den Zu- und Abluftöffnungen und -wegen der Innen- und Außengeräte.
- Reinigen Sie Luftfilter und Gehäuse des Innengerätes. Sie finden dazu ausführliche Anleitungen im Abschnitt 5.2 in diesem Kapitel.
- Schalten Sie mindestens 12 Stunden vor dem ersten Betriebsstart die Spannungsversorgung für das Außengerät und die Innengeräte wieder ein. Dies erleichtert das Wiederanlaufen des Verdichters im Außengerät und sorgt für einen störungsfreien Betriebsstart nach der langen Betriebspause. Bei angelegter Betriebsspannung erscheint im Display der Fernbedienung das Spannungssymbol.

5.6 Leistungssteigerndes Zubehör

- Rüsten Sie die Innengeräte für den Winterbetrieb mit Zusatzheizungen aus, um dem Leistungsbereich zu vergrößern.
- Die Zusatzheizungen sollen nur im Heizbetrieb mit eingeschaltet werden und auf die eingestellte Zieltemperatur ausgelegt sein.
- Innengeräte mit integrierter Zusatzheizung, z.B. optional bei Vier-Wege-Deckenkassetten oder Kanaleinbaugeräten mit Deckenanschluss, ist der Einsatz einer weiteren bauseitigen Zusatzheizung nicht empfohlen.

6 Fehlersuche

6.1 Ungewöhnliches Verhalten der Klimaanlage

Die folgenden Symptome stellen keine Betriebsstörungen dar, die den Einsatz eines Service-Technikers erforderlich machen. Es sind vielmehr Vorkommnisse, die in jeder Anlage auftreten können.

Symptom 1: Die Klimaanlage arbeitet nicht

- Das Innengerät startet nicht immer sofort nach Betätigen der „ON/OFF“-Taste an der Fernbedienung. Zum Schutz des Verdichters startet das Innengerät erst nach Ablauf einer dreiminütigen Einschaltverzögerung.

Leuchtet am Innengerät oder an der Kabelfernbedienung die Betriebsanzeige dauerhaft ohne zu blinken, befindet sich die Klimaanlage im störungsfreien Normalbetrieb. Das Innengerät wird in Kürze den Betrieb aufnehmen.

- Leuchtet die Betriebsanzeige zusammen mit der „PRE-DEF“-Anzeige (bei Kühl- und Wärmepumpengeräten) oder der „Fan only“-Anzeige (bei reinen Kühlgeräten), bedeutet dies, dass als Betriebsart der Heizbetrieb gewählt ist. Reine Kühlgeräte können nicht heizen. Wählen Sie eine andere Betriebsart als den Heizbetrieb. Bei Wärmepumpengeräten wird der Abtaubetrieb vorbereitet oder läuft bereits. Nach Beendigung des Abtaubetriebs des Außengerätes wird der Heizbetrieb wieder aufgenommen.

Das Innengerät befindet sich in dieser Zeit im Kaltluftschutz-Betrieb, um zu vermeiden, dass während des laufenden Abtaubetriebs unangenehme kalte Luft ausgeblasen wird. Der Kaltluftschutz greift auch bei Betriebsstart, wenn der Verdichter des Außengerätes noch nicht angelaufen ist.

Symptom 2: Das Innengerät wechselt im laufenden Kühlbetrieb in den Gebläsebetrieb.

- Um zu vermeiden, dass der Wärmetauscher des Innengerätes einfriert, schaltet das Innengerät in den Gebläsebetrieb. Sobald die Einfriergefahr vorüber ist, wird automatisch wieder der Kühlbetrieb aufgenommen.
- Fällt die Raumtemperatur unter die eingestellte Zieltemperatur, wird automatisch der Kühlbetrieb unterbrochen und der Gebläsebetrieb aufgenommen. Steigt die Raumtemperatur wieder über die eingestellte Zieltemperatur, wird automatisch wieder der Kühlbetrieb aufgenommen.

Symptom 3: Aus einem Klimagerät tritt Nebel aus.

Symptom 3.1: Innengerät

Ist das Innengerät innerlich besonders stark verschmutzt, kann im Kühlbetrieb und hoher Luftfeuchtigkeit in der Raumluft nebelartige Dämpfe aus dem Innengerät austreten. In einem solchen Fall ist eine Reinigung des Innengerätes dringend erforderlich. **Diese Reinigung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden.** Wenden Sie sich umgehend an Ihr Service-Personal oder Ihren Vertriebspartner.

Symptom 3.2: Innen- und Außengerät

Nach Beendigung einer Abtauphase kann im Außengerät angesammelte Feuchtigkeit vom Wärmetauscher verdampfen und austreten. Ist keine Feuchtigkeit mehr vorhanden, erledigt sich dieses Phänomen von allein.

Symptom 4: Das Innengerät macht ungewöhnliche Geräusche.

Symptom 4.1: Innengerät

- Bei einem ausgeschalteten Innengerät sind Strömungsgeräusche vom zurückfließenden Kältemittel hörbar. Im laufenden Kühlbetrieb oder bei einem kürzlich ausgeschalteten Innengerät kann ein leises Zischen aus dem Innengerät zu hören sein. Beides ist auf strömendes Kältemittel zurückzuführen.
- Bei einem nach laufenden Heizbetrieb ausgeschaltetem Innengerät können quietschende Geräusche zu hören sein. Abkühlende Gehäuseteile und Rohrleitungen können knackende Geräusche verursachen.

Symptom 4.2: Innen- und Außengerät

Im laufenden Betrieb können am Innen- und Außengerät sowie bei Rohrleitungen Zischen und Strömungsgeräusche vom Kältemittelumlauf zu hören sein. Diese Geräusche können auch bei Betriebsstart oder -stopp und im laufenden Abtaubetrieb zu hören sein.

Symptom 4.3: Außengerät

Das Betriebsgeräusch des Außengerätes kann sich in Höhe und Lautstärke im laufenden Betrieb ständig ändern, da das Außengerät leistungsangepasst betrieben wird. Deshalb können Verdichter und Ventilator im laufenden Betrieb schneller oder langsamer Drehen oder sogar stillstehen und wieder anlaufen.

Symptom 5: Aus dem Innengerät wird Staub ausgeblasen.

Besonders nach einer langen Betriebspause hat sich Staub im Innengerät oder den Luftkanälen angesammelt, der beim Betriebsstart aufgewirbelt und ausgeblasen wird.

Symptom 6: Aus dem Innengerät strömen unangenehme Gerüche

Das Innengerät nimmt im Laufe der Betriebszeit auch die Gerüche aus der angesaugten Raumluft auf und kann sie später wieder freisetzen.

Symptom 7: Der Ventilator des Außengerätes dreht sich nicht.

Die Gebläsesteuerung des Außengerätes regelt die Drehzahl des Ventilator nach Bedarf. Dadurch kann der Ventilator auch schon mal ausgeschaltet werden, auch wenn die Innengeräte störungsfrei weiterarbeiten.

6.2 Störungen, Ursachen und Abhilfe

6.2.1 Störungen an Innen- und Außengeräten

Tritt eine oder mehrere der folgenden Störungen auf, schalten Sie sofort das Innengerät aus und die Spannungsversorgung ab. Wenden Sie sich an Ihren Service-Dienst, um die Ursache der Störung beheben zu lassen.

- Die Fernbedienung reagiert nicht mehr auf die Tasteneingaben oder zeigt ungewöhnliche Symbole im Display an.
- Die Sicherung oder der FI-Schutzschalter trennen ungewöhnlich oft die Versorgungsspannung ab.
- Fremdkörper oder Wasser sind in die Klimageräte eingedrungen.
- Wasser tritt aus einem Innengerät aus.
- Andere Störungen.

Wenn die Klimaanlage nicht ordnungsgemäß arbeitet und die oben genannten Störungen nicht zu treffen, überprüfen Sie mit Hilfe der Anweisungen in der folgenden Tabelle die Klimaanlage, um die Ursachen der Störung zu finden und zu beseitigen.

Tabelle 6-1

Symptome	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Klimagerät startet nicht	■ Ausfall der Spannungsversorgung ■ Hauptschalter ausgeschaltet ■ Sicherung durchgebrannt, Sicherungsautomat ausgeschaltet ■ Batterien der Fernbedienung schwach oder Fernbedienung gestört oder defekt	■ Warten auf Wiederherstellung der Spannungsversorgung ■ Hauptschalter einschalten ■ Sicherung ersetzen, Sicherungsautomat einschalten ■ Batterien ersetzen und Fernbedienung prüfen
Im Kühlbetrieb wird keine kalte Luft ausgeblasen, aber das Gebläse arbeitet.	■ Fehlerhafte Temperatureinstellung ■ 3-Minuten-Einschaltsperr aktiv	■ Temperatur sinnvoll einstellen ■ Abwarten
Das Klimagerät startet und stoppt selbsttätig und ungewöhnlich oft.	■ Kältemittelmangel oder -überschuss ■ Luft in den Kältemittelleitungen ■ Verdichter defekt ■ Spannung zu hoch oder zu niedrig ■ System blockiert	■ Auf Leckagen prüfen und mit korrekter Menge Kältemittelmenge befüllen ■ Kältemittelleitungen evakuieren und mit korrekter Menge Kältemittelmenge befüllen ■ Verdichter prüfen, reparieren oder auswechseln ■ Spannung prüfen ■ Ursachen der Blockage suchen und beseitigen
Mangelhafte Kälteleistung	■ Verschmutzte Wärmetauscher ■ Luftfilter verschmutzt, zugesetzt ■ Luftein- oder Austrittsöffnungen der Innen- oder Außengeräte blockiert ■ Türen oder Fenster geöffnet ■ Direkte Sonneneinstrahlung ■ Zu hohe Wärmebelastung, innere Lasten ■ Außentemperatur zu hoch ■ Kältemittelmangel, Leckagen	■ Wärmetauscher reinigen ■ Luftfilter reinigen ■ Klimageräte reinigen und alle Hindernisse beseitigen ■ Türen und Fenster schließen ■ Für einen geeigneten Sonnenschutz sorgen (Vorhänge, Jalousien, o.ä., ...) ■ Wärmequellen und innere Lasten reduzieren ■ Dauerhaft: Innengeräteleistung zu falsch ausgelegt ■ Selten: Extreme Wettersituation, abwarten ■ Auf Leckagen prüfen und mit korrekter Menge Kältemittelmenge befüllen
Mangelhafte Heizleistung	■ Außenlufttemperatur unter +7 °C ■ Türen oder Fenster geöffnet ■ Kältemittelmangel, Leckagen	■ Zusatzheizung verwenden ■ Türen und Fenster schließen ■ Auf Leckagen prüfen und mit korrekter Menge Kältemittelmenge befüllen

6.2.2 Störungen an der Fernbedienung

Bevor Sie sich an den Service-Dienst wenden, überprüfen Sie mit Hilfe der Anweisungen in der folgenden Tabelle die Fernbedienung, um die Ursachen der Störung zu finden und zu beseitigen.

Wenn die Prüfung der Fernbedienung nicht keine Lösung hilft, wenden Sie sich an Ihren Service-Dienst, um die Ursache der Störung beheben zu lassen.

Tabelle 6-2

Symptome	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Gebläsestufe kann nicht verändert werden.	■ Prüfen Sie, ob im Display „AUTO“ angezeigt wird.	■ In der Einstellung „AUTO“ wählt das Innengerät die Gebläsestufe selbstständig nach Bedarf und kann vom Anwender nicht verändert werden.
	■ Prüfen Sie, ob im Display „DRY“ angezeigt wird.	■ In der Betriebsart „DRY“ wird die Gebläsestufe durch das Innengerät fest eingestellt und kann vom Anwender nicht verändert werden. Sie können die Gebläsestufe nur in den Betriebsarten Kühlen, Heizen und Gebläsebetrieb verändern.
Das Innengerät startet nicht, wenn die „ON/OFF“-Taste betätigt wird.	■ Prüfen Sie die Batterien der IR-Fernbedienung.	■ Ersetzen Sie altersschwache Batterien.
Es werden keine Temperaturen angezeigt.	■ Prüfen Sie, ob im Display „FAN ONLY“ angezeigt wird.	■ In der Betriebsart „FAN ONLY“ wird die Zieltemperatur durch das Innengerät fest vorgegeben und kann vom Anwender nicht verändert werden.
Die Anzeigen im Display verlöschen nach einiger Zeit.	■ Prüfen Sie, ob das Innengerät in den TIMER OFF-Betrieb geschaltet ist und nach Ablauf der Betriebszeit vom TIMER ausgeschaltet wurde. Im Display wird „TIMER OFF“ angezeigt.	■ Das Innengerät wird nach Ablauf der eingestellten TIMER-Zeiten ausgeschaltet. Das ist keine Fehlfunktion, sondern gewollter Normalbetrieb.
Die TIMER-LED verlischt nach einiger Zeit.	■ Prüfen Sie, ob das Innengerät in den TIMER ON-Betrieb geschaltet ist und vom TIMER eingeschaltet wird. Dann verlischt TIMER ON im Display.	■ Das Innengerät wird zur eingestellten Startzeit durch den TIMER gestartet. Bis zum Erreichen der Startzeit wird im Display TIMER ON angezeigt. Nach erfolgtem Betriebsstart verlischt die Anzeige TIMER ON. Das ist keine Fehlfunktion, sondern gewollter Normalbetrieb.
Nach Betätigung der IR-Fernbedienung erfolgt kein akustisches Signal zur Bestätigung.	■ Prüfen Sie, ob die IR-Fernbedienung in Richtung IR-Empfänger gerichtet ist, wenn die „ON/OFF“-Taste betätigt wird.	■ Richten Sie den IR-Sender in Richtung IR-Empfänger des Innengerätes und tippen Sie zweimal auf die „ON/OFF“-Taste.

6.2.3 Fehlercodes und Blinksignale

Innengeräte können mit Blinksignalen eine Störung anzeigen, bei Innengeräten mit Kabelfernbedienung wird zusätzlich im Display der Kabelfernbedienung ein Fehlercode bei Auftreten einer Störung ausgegeben. Die folgenden Tabellen listen Fehlercodes und Blinksignale, deren Bedeutungen und Abhilfemaßnahmen auf.

Blinksignale am Innengerät

Tabelle 6-3

Nr.	Bedeutung	Display Anzeige		Possible causes
		4 LED Anzeigen	Digital Display	
1	Modus Konflikt	DEF./FAN LED blinkt schnell	E0	■ Betriebsart des Innengerätes steht im Konflikt mit dem Außengerät
2	Kommunikationsfehler zwischen Innen- und Außengerät	TIMER LED blinkt schnell	E1	■ Steuerkabel zwischen Innen- und Außenteil ist nicht korrekt angeschlossen. ■ Interferenzen von Hochspannungsleitungen oder anderen elektromagnetischen Quellen ■ Steuerkabel zu lang. ■ beschädigte Platine.
3	Raumtemperaturfühler ist fehlerhaft	OPERATION LED blinkt schnell	E2	■ Temperaturfühler nicht korrekt angeschlossen oder fehlerhaft ■ beschädigte Platine.
4	Der Verdampfertemperaturfühler ist fehlerhaft	OPERATION LED blinkt schnell	E3	
5	Der Austrittstemperaturfühler am Verdampfer ist fehlerhaft	OPERATION LED blinkt schnell	E4	
6	Ventilator Fehler	TIMER LED blinkt schnell	E6	■ Ventilator festgefahren/blockiert. ■ Ventilatormotor nicht korrekt angeschlossen oder Fehlfunktion ■ Netzteil fehlerhaft. ■ beschädigte Hauptplatine.
7	EEPROM fehlerhaft	DEF./FAN LED blinkt schnell	E7	■ beschädigte Hauptplatine.
8	EEV Fehler	/	Eb	■ Leitung locker oder gebrochen. ■ Elektronisches Expansionsventil sitzt fest. ■ beschädigte Hauptplatine
9	Outdoor unit error	ALARM LED blinkt langsam	Ed	■ Außenteil Fehler.
10	Schwimmschalter ist fehlerhaft	ALARM LED blinkt langsam	EE	■ Schwimmschalter sitzt fest. ■ schwimmschalter ist nicht korrekt angeschlossen. ■ beschädigte Hauptplatine. ■ Kondensatpumpenfehlfunktion.
11	Keine Adressen der Innenteile beim Einschalten	OPERATION LED blinkt schnell	FE	■ Innengeräte wurde keine Adresse zugewiesen.

Hinweis:

„schnelles blinken“ bedeutet zweimal pro Sekunde zu blinken, „blinkt langsam“ bedeutet nur einmal zu blinken pro Sekunde

Der Hersteller:
The manufacturer: Systemair GmbH
Seehöfer Str. 45
D-97944 Boxberg
Tel.: +49 7930 9272-0

Produktbezeichnung:
Product designation: Klimageräte / air conditioner units

Typenbezeichnung:
Type designation: SYSPLIT, SYSVRF

Ab Baujahr:
Since year of manufacture: 2016

Der Hersteller erklärt hiermit, dass oben genannte Produkte in ihrer Konzipierung und Bauart sowie der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den nachfolgend aufgeführten, einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften entsprechen: /
The manufacturer declares that the above mentioned products in their design and construction and the version marketed by us complies with the Harmonization legislation listed below:

EU- Richtlinien:
EU directives: 2014/35/EU - Niederspannungsrichtlinie / Low Voltage Directive

Verordnungen:
Regulations: (EU) 206/2012
(EU) 2016/2281

Folgende Normen wurden herangezogen: / The following standards have been considered:

Harmonisierte Normen:
Harmonized standards: EN 14825:2016-10
EN55014-1:2006/A2:2011
EN55014-2:1997/A2:2008
EN61000-3-2:2014
EN61000-3-3:2013
EN61000-3-11:2000
EN60335-1:2012/A11:2014
EN60335-2-40:2003/A13:2012
EN62233:2008

Boxberg,

17.08.2018

Datum


ppa. Harald Rudelgass, Technischer Leiter

Systemair behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen am Inhalt dieser Anleitung
ohne Vorankündigung vorzunehmen.



Systemair GmbH • Seehöfer Str. 45 • D-97944 Windischbuch
Tel.: +49 (0)7930/9272-0 • Fax: +49 (0)7930/9273-92
www.systemair.com